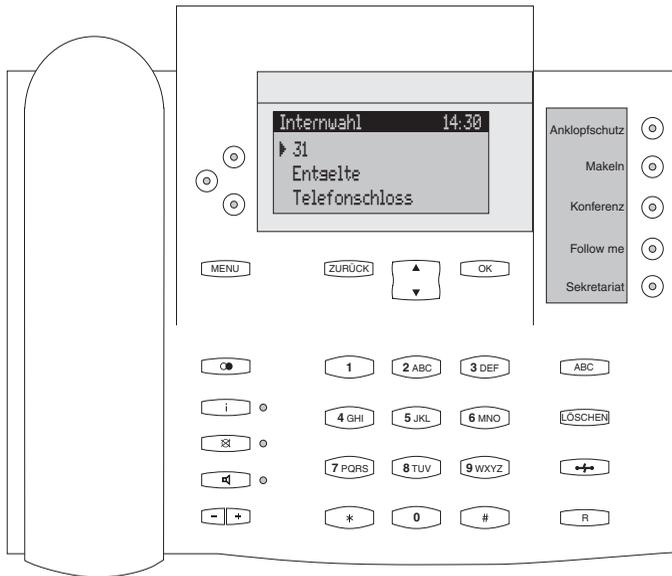
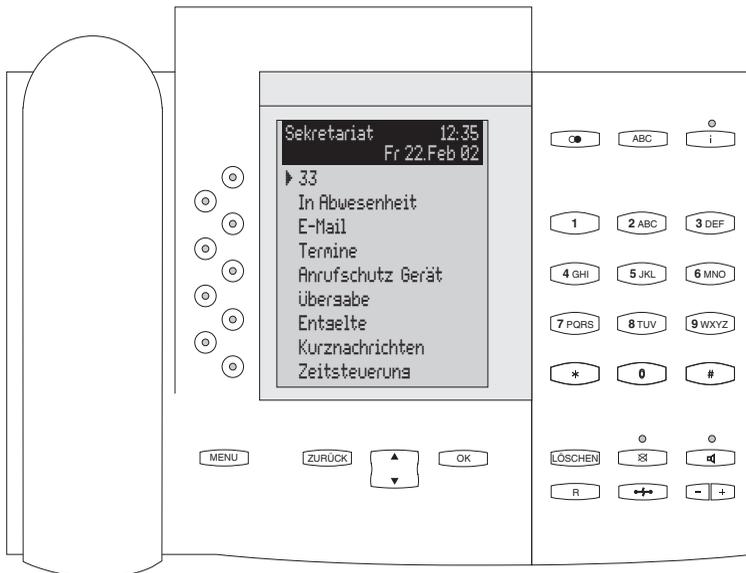


T-Comfort 730/830 Systemtelefon Bedienungsanleitung





T-Comfort 730 Systemtelefon



T-Comfort 830 Systemtelefon

Inhaltsverzeichnis

Systemtelefone an der T-Comfort	5
Umgang mit dem Telefon.....	6
■ Sicherheitshinweise.....	6
■ Aufstellort.....	6
■ Reinigen.....	7
■ Neigung verstellen.....	7
■ Wandmontage.....	7
■ Tasten beschriften.....	8
Erweiterungen (mit & ohne Adapter).....	9
■ U _{pr} -Adapter.....	11
■ Audio-Adapter.....	12
Tastenbelegung.....	14
■ Wahlkastatur mit ABC-Belegung.....	14
■ Die Gesprächstaste des Gerätes.....	14
■ Weitere Gesprächstasten.....	15
■ MenüCard-Taste.....	15
■ Info-Taste.....	15
■ ABC-Taste.....	16
■ Pfeile-Taste.....	16
■ OK-Taste.....	16
■ Wahlwiederholungstaste.....	16
■ Rückfrage-Taste.....	16
■ Freisprechen/Lauthören-Taste.....	16
■ Trennen-Taste.....	16
■ Stumm-Taste.....	17
■ Löschen-Taste.....	17
■ Plus-/Minus-Taste.....	17
■ Zurück-Taste.....	18
■ Programmierbare Tasten (mit LED-Anzeige).....	18
Display und MenüCards.....	18
■ Sprache umstellen.....	18
■ Info-Zeile(n).....	19
■ Tastenzeilen.....	19
■ MenüCard-Display.....	20
■ MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen.....	21
■ Besonderheiten bei Einstellfenstern.....	23
■ Schnelles Umschalten.....	23
■ Eingabe/Löschen von Ziffern.....	23

■ Löschen von Listen	24
■ Eingabe von Texten	24
■ Automatisches Ausblenden	25
Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon	26
■ Funktionsebene wählen	27
■ Tasten eines Tastenmoduls bedienen	27
Externe Audio-Geräte	27
■ Audio-Geräte konfigurieren	27
■ Audio-Geräte verwenden	28

Telefonieren

30

Allgemeine Funktionen	30
■ Interne und externe Rufnummern	30
■ Signalisierung an den Gesprächstasten	31
■ Externbelegung (manuell/spontan)	31
■ Gespräche in der Warteschlange	32
■ Blockwahl/Wahlvorbereitung	33
■ Nachwahl MFV/Tonwahl	33
■ Stummschaltung	33
■ Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige	33
■ Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern	34
■ Wahlwiederholung	34
■ Freisprechen, Lauthören	34
■ Gesperrte/freie Rufnummern	35
■ Keypad-Wahl	35
■ Least Cost Routing (LCR)	35
■ Übertragung Ihrer Rufnummern	36
■ MenüCards vor und während einer Verbindung	37
■ MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand	37
Extern/Intern anrufen	38
■ Extern anrufen	39
■ Intern anrufen	39
■ Mit ZIEL-Tasten anrufen	40
■ Gezielt über Leitwege anrufen	40
■ Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon	41
■ Gespräche beenden	41
■ MenüCard „Im Gespräch“	41
■ MenüCard „besetzt“	42
Anrufe entgegennehmen	43
■ Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck ..	43
■ Automatische Rufannahme	44

■ Anrufe während eines Gesprächs	44
■ MenüCard „Anklopfen“	45
■ MenüCard „Anruf“	45
■ Sprachbox abfragen	46
Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz	46
■ Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)	46
■ Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben.	47
■ Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben	48
■ MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“	48
■ Interne/externe Dreier-Konferenz	48
■ MenüCard „Konferenz“	49
Besondere Anrufe/Gespräche	50
■ Terminruf entgegennehmen	50
■ Babyruf	50
■ Durchsage	50
■ Rückruf beantworten	51
■ Türklingel, Türöffner	51
■ Türgespräche	52
Aus dem Telefonbuch anrufen	53
■ Das Telefonbuch	53
■ MenüCard „Telefonbuch“	54
■ Kurzwahl	55

Team-Funktionen 56

Im Team telefonieren	56
■ Extern/Intern anrufen	56
■ Anrufe annehmen	57
■ Rückfragen, Makeln, Vermitteln	58
Gesprächstasten programmieren	60
■ MenüCard „Leitungstaste“	60
■ MenüCard „Teamtaste“	62
■ MenüCard „Besetztaste“	62
■ Direktrufstaste	63

Ferngesteuerte Funktionen 64

■ Ferngesteuerte Wahl (Call Through)	64
■ Rufumleitung aus der Ferne programmieren	65
■ Sprachbox aus der Ferne abfragen	65

Leistungsmerkmale und MenüCards

67

Einstellvarianten	67
■ MenüCards benutzen	67
■ Programmierte Tasten benutzen	67
■ Stern- und Raute-Taste benutzen	67
Das Gesamtmenü	68
■ MenüCard „Gesamtmenü“	68
■ MenüCard „Anrufe“	69
■ MenüCard „Rufumleitungen“	71
■ MenüCard „Mitteilungen“	75
■ MenüCard „Telefoneinstell.“	76
■ MenüCard „Schutz“	78
■ MenüCard „Verbindungen“	80
■ MenüCard „Telefonbuch ein“	82
■ MenüCard „Vertretung“	84
■ MenüCard „Sprachbox“	85
■ MenüCard „Zentrale Einst.“	85
Schnellmenüs	87
■ MenüCard „Infos“	87
■ MenüCard „Aktive LM“	87
■ MenüCard „Leitungstaste“	88
■ MenüCard „Teamtaste“	88
■ MenüCard „Besetztaste“	88
Programmierte Tasten	89
■ Ziele programmieren	89
■ Funktionen programmieren	89

Anhang

92

Service	92
Recycling	92
CE-Zeichen	92
Konformitätserklärungen	93
Hörtöne und Rufe	94
MenüCards im Ruhezustand	95

Index

97

Systemtelefone an der T-Comfort

T-Comfort 730/830 Systemtelefone sind schnurgebundene Systemendgeräte, die Sie an Ihrem Kommunikationssystem T-Comfort betreiben. Die neuartige MenüCard-Anzeige erlaubt Ihnen einfachste Bedienung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Beide Geräte haben die gleiche Funktionalität. Sie unterscheiden sich nur durch die Größe des Displays und die Anzahl der verfügbaren programmierbaren Tasten. Das T-Comfort 830 Systemtelefon lässt sich außerdem um zusätzliche, ebenfalls mit Display unterstützte Tastenmodule erweitern.

Beide Geräte können mit verschiedenen Adaptern ergänzt und so individuell an unterschiedlichste Erfordernisse angepasst werden.

Leistungsmerkmale und Programmfunktionen können an den Geräten selbst und ebenso komfortabel über den **Konfigurator** der T-Comfort eingestellt werden.

Machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Systemtelefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, die Ihre Kommunikation und Organisation erleichtern.

Das Glossar

Weitere Informationen zu den in dieser Anleitung beschriebenen Systemmerkmalen finden Sie in dem mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferten „Glossar“.

Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Selbsthilfe bei Störungen

Im Kapitel „Fragen und Antworten“ in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie Hinweise, wie Sie eventuelle Fehlfunktionen oder Störungen Ihres Telefons selbst beheben können.

Umgang mit dem Telefon

Sicherheitshinweise

WARNUNG! Öffnen Sie weder das Gerät noch das angeschlossene Zubehör. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.

Hinweis: Lassen Sie alle Reparaturen nur von zugelassenem Fachpersonal ausführen.

- Lassen Sie Telefon und Zubehör nicht mit Wasser oder Chemikalien in Berührung kommen.
- Verwenden Sie (sofern benötigt) ausschließlich die mitgelieferten Steckernetzteile.
- Verwenden Sie keine Steckernetzteile, die sichtbare Beschädigungen aufweisen (Brüche, Sprünge im Gehäuse).

Aufstellort

Geräte bzw. Zubehör nicht aufstellen

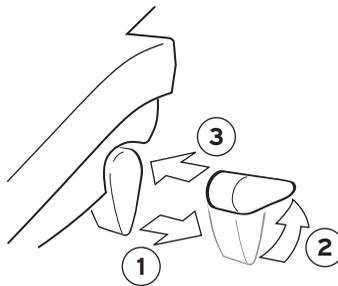
- in der Nähe von Wasser, Feuchtigkeit oder an feuchten Orten,
- in der Nähe von Hitzequellen oder von direkter Sonneneinstrahlung,
- in ungelüfteten Räumen,
- in der Nähe von Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen, von Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern,
- an staubigen Orten und an Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Stellen Sie Ihre Telefone auf eine rutschsichere Unterlage. Oberflächenbestandteile Ihrer Möbel können zur Veränderung der Standfüße Ihres Telefons führen. Die so durch Fremdstoffe erweichten Standfüße könnten unliebsame Abdrücke auf Ihren Möbeln hinterlassen.

Reinigen

Wischen Sie Ihr Telefon mit einem leicht feuchten oder einem Antistatik-Tuch ab. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Verwenden Sie niemals Putzmittel.

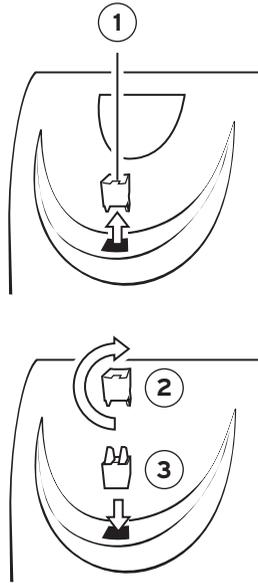
Neigung verstellen



Ziehen Sie die Aufstellfüße heraus (1) und drehen Sie sie – zwei Stufen sind möglich – nach vorn oder hinten (2). Schieben Sie die Füße wieder ein (3).

Wandmontage

Zur Wandbefestigung entfernen Sie bitte die Aufstellfüße durch seitliches Herausziehen. Damit das Gerät später plan an der Wand hängt, stecken Sie die Füße auf die beiden Aussparungen auf der Geräteunterseite. Heben Sie mit einem Schraubendreher den Haltestift (1) für den Hörer aus der Aufnahme und setzen Sie ihn umgedreht (2) wieder ein.



Zur Wandbefestigung sind in der Wand zwei Bohrungen im folgenden Abstand anzubringen:

T-Comfort 730 Systemtelefon	155 mm
T-Comfort 830 Systemtelefon	184 mm

Setzen Sie darin Schrauben mit 6 mm Durchmesser ein. Lassen Sie die Schraubenköpfe ca. 2,5 mm bis 3 mm herausragen und hängen Sie das Gerät an ihnen auf.

Tasten beschriften

Die fünf Tasten rechts vom Display des T-Comfort 730 Systemtelefons können entweder als Gesprächstasten programmiert werden oder mit Zielen oder mit Funktionen belegt sein. Die Programmierung/Belegung der Taste wird nicht im Display angezeigt.

Für die entsprechenden Beschriftungen sind die mitgelieferten Beschriftungsstreifen vorgesehen. Zum Beschriften dieser Einlagen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung und schieben Sie diese leicht nach unten. Der obere Teil der Abdeckung springt heraus und Sie können diese und den Beschriftungsstreifen entnehmen.
- Sie legen die beschrifteten Streifen wieder ein.
- Zum Einsetzen der Abdeckung legen Sie diese in die Mulde, schieben sie zunächst nach unten und folgend nach oben, bis die Rastnasen einrasten.

Über den **Konfigurator** der Web-Konsole können Sie Beschriftungsstreifen für ein ausgewähltes Systemtelefon mit den aktuellen Tastenbelegungen drucken (Menü **PBX Konfiguration: Systemtelefone**).

Erweiterungen (mit & ohne Adapter)

T-Comfort 730/830 Systemtelefone sind an ihrer Rückseite mit Steckplätzen ausgestattet, an denen direkt oder über verschiedene Adapter Geräte-Erweiterungen und Zubehör angeschlossen werden können:

- ein Platz am T-Comfort 730 Systemtelefon
- zwei Plätze am T-Comfort 830 Systemtelefon

Von der T-Comfort werden dabei die folgenden Komponenten unterstützt:

- U_{pn} -Adapter
- Steckernetzgeräte (an einem U_{pn} -Adapter)
- Audio-Adapter

T-Comfort 730/830 Systemtelefone lassen sich wie folgt erweitern:

- das T-Comfort 830 Systemtelefon um bis zu drei **Tastenmodule** (zusätzliche, mit Display unterstützte Tastenfelder)

Der Anschluss am Endgerät erfolgt direkt (ohne Adapter).

Lesen Sie dazu das Kapitel **Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon** ab Seite 26.

- T-Comfort 730 Systemtelefon und T-Comfort 830 Systemtelefon um je ein weiteres, nachgeschaltetes T-Comfort 730/830 Systemtelefon

Der Anschluss am Endgerät erfolgt über einen U_{pn} -Adapter und evtl. (zusätzlich) über ein Steckernetzgerät. Ein als zweites Endgerät nachgeschaltetes Systemtelefon kann auf diese Art nur in bestimmtem Umfang erweitert werden.

- T-Comfort 730 Systemtelefon und T-Comfort 830 Systemtelefon um verschiedene externe **Audio-Geräte**, z. B. eine Kopfsprechgarnitur (Headset) oder einen externen aktiven Lautsprecher

Der Anschluss am Endgerät erfolgt über einen Audio-Adapter.

Lesen Sie dazu das Kapitel **Externe Audio-Geräte** ab Seite 27.

Die Reichweite, in der über derartige Erweiterungen zusätzliche Endgeräte betrieben werden können, hängt von der maximalen Leistung der U_{pn} -Schnittstelle am Kommunikationssystem und von der Leistungsaufnahme der jeweiligen Endgeräte ab. Sie kann durch nachgeschaltete Steckernetzgeräte erhöht werden. Die technischen Details hierzu und vollständige Übersichten zu den konfigurierbaren Gerätekombinationen finden Sie im Kapitel „Zubehör und Adapter“ in der Bedienungsanleitung „Montage- und Inbetriebnahme“, ebenso Hinweise zum Umfang der verfügbaren Leistungsmerkmale in den erweiterten Gerätekombinationen.

Hinweis: Nachgeschaltete Geräte werden vom Kommunikationssystem aktiviert. Dabei werden zwei Adapter gleichen Typs an einem T-Comfort 830 Systemtelefon vom Kommunikationssystem als solche erkannt und – da dies nicht zulässig ist – daraufhin nicht für den Betrieb freigegeben.

VORSICHT! Schutz vor elektrostatischen Entladungen

Statische Elektrizität kann die empfindlichen Komponenten der T-Comfort beschädigen. Um derartige Schäden beim Anschluss von Zusatzgeräten zu vermeiden, muss die statische

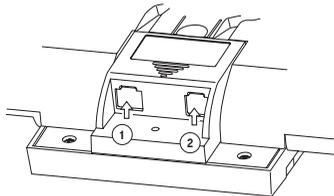
Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden. Arbeiten Sie nur in antistatischer Umgebung. Verwenden Sie, falls möglich, ableitende Unterlagen oder Antistatikmatten.

U_{pn}-Adapter

Bei dem U_{pn}-Adapter handelt es sich um einen Adapter mit einer U_{pn}-Schnittstelle (1) zum Anschalten von einem weiteren T-Comfort 730/ 830 Systemtelefon und einer Buchse für ein Steckernetzgerät (2).

Diesen Adapter können Sie am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon verwenden.

Hinweis: Bitte verwenden Sie am U_{pn}-Adapter nur das Steckernetzgerät mit der Sachnummer 4505759.



U_{pn}-Adapter auf der Geräterückseite eines T-Comfort 730 Systemtelefons

Für die Installation entfernen Sie die Kappe auf der Geräterückseite des T-Comfort 730/ 830 Systemtelefons. Stecken Sie den U_{pn}-Adapter in den Steckplatz, bis er einrastet. Dies kann grundsätzlich während des Betriebes passieren, das Endgerät muss dazu nicht von der Anlage getrennt werden.

Hinweis: Bei einem T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie den U_{pn}-Adapter an jedem der beiden Steckplätze einsetzen, es kann jedoch nur ein U_{pn}-Adapter pro T-Comfort 830 Systemtelefon verwendet werden.

Über den U_{pn}-Adapter können Sie ein weiteres Systemtelefon T-Comfort 730 oder T-Comfort 830 als zweites Endgerät anschließen. Ein über den U_{pn}-Adapter angeschlossenes, zweites Endgerät ist völlig unabhängig von dem ersten, der Anschluss über den Adapter stellt keine Parallelschaltung dar.

Für den Anschluss des zweiten Endgerätes benötigen Sie ein UP-Kabel. Verbinden Sie damit das zusätzliche T-Comfort 730/830 Systemtelefon und den U_{pn} -Adapter (1) des ersten Gerätes.

Das zweiadrige Kabel für den U_{pn} -Anschluss darf maximal 30 m lang sein. Abhängig von der Kabellänge und dem angeschlossenen zweiten T-Comfort 730/830 Systemtelefon reicht die Speiseleistung eventuell nicht mehr aus. Die Lautstärke des Tonrufs sowie die Lautstärke für Freisprechen/Lauthören am zweiten Systemtelefon sind daraufhin verringert. In diesem Fall können Sie die Speiseleistung durch den Anschluss eines externen Steckernetzgerätes erhöhen (2).

Hinweis: U_{pn} -Adapter können im Kommunikationssystem nur in einem unmittelbar an die Anlage angeschlossenen Endgerät betrieben werden, an einem nachgeschalteten Endgerät ist kein U_{pn} -Adapter zu lässig.

Audio-Adapter

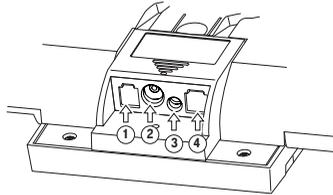
Bei dem Audio-Adapter handelt es sich um einen Adapter-Zusatz mit verschiedenen Anschlüssen für externe Audio- und Signalisierungsgeräte.

Sie können Audio-Adapter am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon verwenden und darüber Audio-Geräte sowie diverses Zubehör anschließen. Folgende Schnittstellen stehen Ihnen für externe analoge Geräte zur Verfügung:

- eine 4-polige Buchse (1):
zum Anschluss von Hörmuschel, Zweithörer, Kopfsprechgarnitur (Headset), externem aktiven Lautsprecher, Kopfhörer oder externem Mikrofon
- eine Stereo-Klinkenbuchse (2):
zum Anschluss einer Mitschneide-Einrichtung
- eine Hohlbuchse (3):
für einen Türklingeleingang. Dieser Anschluss wird von der T-Comfort derzeit nicht unterstützt, da die Anlage einen separaten Türklingeleingang verwendet.
- eine 6-polige Buchse (4):

zum Anschluss eines Tür-Tableaus (einer „Tür besetzt“-Anzeige)

Hinweis: „Tür besetzt“-Anzeige und Mitschneide-Einrichtung werden über das dasselbe Relais geschaltet, sie können zwar parallel angeschlossen, aber nicht getrennt geschaltet werden.



Audio-Adapter auf der Geräterückseite eines T-Comfort 730 Systemtelefons

Die Gerätesicherheit in den mit Audio-Geräten möglichen Gerätekombinationen ist nur dann garantiert, wenn Sie geprüftes Originalzubehör verwenden. Um Haftungs- und Garantieschlüsse zu vermeiden, dürfen nur bestimmte, für diesen Zweck freigegebene Audio-Geräte über den Audio-Adapter angeschlossen werden. Eine Liste der entsprechenden Geräte finden Sie in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme“. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Telekom-Vertrieb.

Für die Installation entfernen Sie die Kappe auf der Geräterückseite des T-Comfort 730/ 830 Systemtelefons. Stecken Sie den Audio-Adapter in den Steckplatz, bis er einrastet. Dies kann grundsätzlich während des Betriebes passieren, das Endgerät muss dazu nicht von der Anlage getrennt werden.

Schließen Sie die externen Geräte ihrem Typ entsprechend an.

Hinweis: Bei einem T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie den Audio-Adapter an jedem der beiden Steckplätze einsetzen, es kann jedoch nur ein Audio-Adapter pro T-Comfort 830 Systemtelefon verwendet werden.

Tastenbelegung

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass ein Teil der Tasten mit einer doppelten Funktionalität (kurzer und langer Tastendruck) ausgestattet ist. Die Belegung der Tasten erfolgt am Gerät selbst oder auch komfortabel im **Konfigurator** der Web-Konsole.

Die im Folgenden genannten „MenüCards“ sind Display-Fenster, die Ihnen bei der Einstellung und Auswahl von Funktionen angezeigt werden. Näheres dazu finden Sie unter **Display und MenüCards** ab Seite 18.

Wahltastatur mit ABC-Belegung



zum Wählen von Rufnummern oder zur Texteingabe. Die Tastenbedruckung zeigt nicht alle verfügbaren Buchstaben und Sonderzeichen. Informieren Sie sich hierzu unter **Eingabe von Texten** auf Seite 24.

Die Gesprächstaste des Gerätes



Die erste der dem Display zugeordneten Tasten ist mit Ihrer internen Geräterufnummer (Hauptrufnummer) belegt. Dieser internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie erreicht werden. Es ist möglich, dass mehrere externe Rufnummern der Taste zugeordnet werden. Wollen Sie anrufen, wird die Taste durch Abheben des Hörers belegt; es kann sofort (je nach Anlageneinstellung) intern oder extern gewählt werden. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Einstellungen für diese Rufnummer programmieren können (siehe **MenüCard „Leitungstaste“** ab Seite 60).

Durch Anlageneinstellung ist es möglich, dass Ihre interne Geräterufnummer auch an andere Telefone vergeben wird. Anrufe werden dann parallel an allen Geräten signalisiert.

Weitere Gesprächstasten



Am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon können die Tasten links vom Display mit weiteren internen Rufnummern belegt sein.

Diesen internen Rufnummern sind wiederum externe Rufnummern zugeordnet, unter denen Sie erreicht werden.

Zum Anrufen müssen Sie zuvor die Taste drücken. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Funktionen dieser Taste programmieren können.

Hinweis: Für Team-Funktionen können Gesprächstasten vom Systemverwalter als Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktruftasten eingerichtet werden. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Team-Funktionen ab Seite 56 sowie im Kapitel „Team-Funktionen“ in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme“.

MenüCard-Taste

blendet MenüCards ins Display. Kurzer Tastendruck zeigt eine Auswahl der Leistungsmerkmale, die im aktuellen Gerätezustand (z. B. während eines Gesprächs) genutzt werden können. Langer Tastendruck zeigt die MenüCard des Gesamtmenüs mit allen verfügbaren Einstellungen an.

Info-Taste



zeigt nach kurzem Tastendruck eine MenüCard mit eingetroffenen Nachrichten an. Die LED der Taste signalisiert den Empfang mit langsamem Blinken. Langer Tastendruck zeigt eine MenüCard mit der Liste aktiver Leistungsmerkmale an, welche die Erreichbarkeit des Telefons einschränken (z. B. der Anrufschutz ist eingeschaltet). Die eingeschaltete LED der Taste signalisiert diesen Zustand.

ABC-Taste



öffnet nach kurzem Tastendruck die MenüCard für das Telefonbuch. Nach langem Tastendruck wird eine Liste der Display-Sprachen zur Einstellung angeboten.

Pfeile-Taste



zum Blättern in den MenüCards.

OK-Taste



bestätigt die Auswahl in den MenüCards.

Wahlwiederholungstaste



öffnet eine MenüCard mit einer Liste der zuletzt gewählten Rufnummern.

Rückfrage-Taste



zum Einleiten einer Rückfrage.

Freisprechen/Lauthören-Taste



mit LED-Anzeige zum Telefonieren über das Mikrofon und/oder den Lautsprecher.

Trennen-Taste



zum Beenden einer bestehenden Verbindung.

Stumm-Taste



mit LED-Anzeige zum Ausschalten des Mikrofons im Hörer oder im Telefon

Löschen-Taste



löscht nach kurzem Tastendruck Eingaben oder Listeneinträge im Menü. Nach langem Tastendruck wird ein kompletter Eintrag oder eine Liste (z. B. die Anrufliste) gelöscht.

Plus-/Minus-Taste



mit zustandsabhängigen Funktionen

- zum Verändern der Lautstärke beim Freisprech-/Lauthörbetrieb,
- zum Verändern der Lautstärke beim Gespräch mit dem Hörer,
- zum Verändern der Lautstärke des Tonrufs beim Anruf,
- zur Kontrasteinstellung des Displays im Ruhezustand,
- zum schnellen Umschalten (ein/aus) von Leistungsmerkmalen,
- zum Ändern des Tonrufklangs und der Melodie im Menü,
- zum Bewegen des Cursors bei der Eingabe von Rufnummern oder Text.

Hinweis: Haben Sie ein Menü für die Einstellung von Display-Kontrast oder Lautstärke bereits mit der Plus-/Minus-Taste geöffnet, wird Ihre aktuell gewählte Einstellung nach drei Sekunden – ohne dass Sie mit  bestätigen – automatisch übernommen.

Zurück-Taste



zum Verlassen eines Eingabefensters ohne Veränderung des Inhalts und zum Zurückschalten in den Menüzweigen.

Programmierbare Tasten (mit LED-Anzeige)



Die Tasten rechts vom Display des T-Comfort 730 Systemtelefons können mit Rufnummern (Zielen) oder Funktionen (z. B. mit einer Rufumleitung, einer Team-Funktion – als Team-, Leitungs-, Besetzt-, Direktruffaste – oder einer ISP-Funktion) belegt werden:

- Kurzer Tastendruck führt die Wahl oder die programmierte Funktion aus.
- Nach langem Tastendruck kann über eine MenüCard die Taste programmiert werden (siehe **Programmierte Tasten** ab Seite 89).

Display und MenüCards

Sprache umstellen

Mit der folgenden Prozedur stellen Sie die Display-Sprache um:

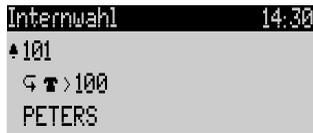
1. Drücken Sie die Taste  (langer Tastendruck).
2.  Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.
3. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste .

Im Gesamtmenü stellen Sie die Display-Sprache über die MenüCard **4 Telefoneinstell.** um ...

4. Wählen Sie zuerst den Eintrag **8 Display** und dann **Sprache**.
5.  Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.

6. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste .

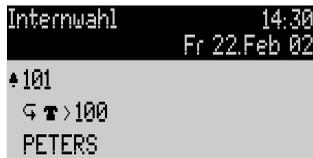
Info-Zeile(n)



Das Display am T-Comfort 730 Systemtelefon

Die erste (sowie am T-Comfort 830 Systemtelefon auch die zweite) Display-Zeile zeigt aktuelle Zusatzinformationen an. Am T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie z. B. in der zweiten Display-Zeile den Füllstand einer Anruf-Warteschlange ablesen.

Im Ruhezustand sehen Sie den Benutzernamen oder die Rufnummer – wie sie dem Gerät im **Konfigurator** der Web-Konsole zugeordnet worden sind – sowie die Uhrzeit (am T-Comfort 830 Systemtelefon zusätzlich Wochentag und Datum). Sind mehrere Tasten des Geräts mit Rufnummern belegt, bezieht sich die Anzeige immer auf die Vorzugstaste.



Das Display am am T-Comfort 830 Systemtelefon

Im Verbindungszustand werden (sofern eingerichtet) der aktuelle Entgeltzähler und Hinweistexte eingeblendet. Im Rückfragezustand sehen Sie die gewählte Rufnummer der Rückfrageverbindung.

Tastenzeilen

Das Display neben den Tasten ist diesen zeilenweise zugeordnet. Je nach Tastenart werden die nachfolgend aufgelisteten Display-Texte angezeigt.

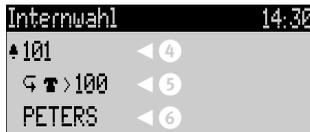
Hinweis: An den Gesprächstasten werden die Anruf- und Belegzustände durch zusätzliche Symbole gekennzeichnet. Siehe Telefonieren ab Seite 30.



1 Gesprächstaste im Ruhezustand: Interne Rufnummer oder ein selbst vergebener Text.

2 Gesprächstaste im Wahl- und Verbindungszustand: Gewählte Rufnummer.

3 Ziel-Taste mit Namen programmiert: Programmierter Name.



4 Gesprächstaste im Anrufzustand: Rufnummer (sofern übertragen) oder: Name des Anrufers (sofern im Telefonbuch enthalten).

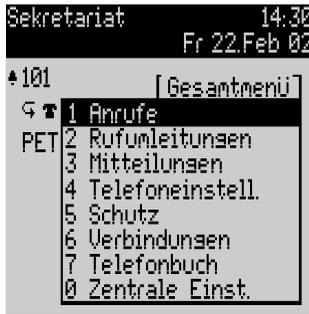
5 Funktionstaste programmiert: Name des Leistungsmerkmals mit Zustandsanzeige.

6 Ziel-Taste ohne Namen programmiert: Programmierte Rufnummer.

MenüCard-Display

Wie Sie es von einem PC kennen, werden alle Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems über eingeblendete Display-Fenster gesteuert. Die Darstellung dieser Display-Fenster erinnert an eine Karteikarte und wird MenüCard genannt.

MenüCards werden durch unterschiedliche Tasten eingeblendet. Beachten Sie bitte hierzu die Angaben unter **Tastenbelegung** auf Seite 14.



MenüCard-Display am T-Comfort 830 Systemtelefon

Die oberste Zeile einer MenüCard enthält den Menünamen oder den Namen des gewählten Leistungsmerkmals. Die folgenden Zeilen enthalten die wählbaren Leistungsmerkmale oder auch Namens- bzw. Rufnummernlisten.

Eine MenüCard überdeckt teilweise die Tastenzeilen. Es ist dabei weiterhin möglich, alle den Tasten zugeordneten Funktionen auszuführen (z. B. einen Anruf an einer Gesprächstaste anzunehmen).



MenüCards können mit weiteren Display-Fenstern zur Eingabe (z. B. einer Rufnummer) überlagert sein.

MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen

Benutzen Sie eine der im Abschnitt **Tastenbelegung** auf Seite 14 angegebenen Tasten, um eine MenüCard aufzurufen (siehe Tabelle **MenüCards mit Tasten aufrufen** auf Seite 22).

Beachten Sie dabei den kurzen oder langen Tastendruck. Die Auswahl von Listeneinträgen wird in der Tabelle **Auswählen in MenüCard-Listen** auf Seite 22 beschrieben.

MenüCards mit Tasten aufrufen

Taste	kurz	lang	MenüCard	Seite
MenüCard-Taste 	x		Abhängig vom Gerätezustand	–
		x	Gesamtmenü	68
Info-Taste 	x		Infos / Aktuelle Meldungen	87
		x	Aktive Leistungsmerkmale	87
ABC-Taste 	x		Telefonbuch	82
		x	Spracheinstellung (Display)	18
Wahlwiederholungstaste 	x	x	Wahlwiederholungsliste	34
Programmierbare Taste 		x	Taste programmieren	89

Auswählen in MenüCard-Listen

Pfeile-Taste 	Die Auswahl/das Blättern in den MenüCard-Listen erfolgt mit der Pfeile-Taste. Ist die Liste länger als das Display-Fenster, sehen Sie unten, beim Weiterblättern auch oben, einen Hinweispfeil.
Ziffern-Tasten 	Die Auswahl im Gesamtmenü kann auch durch Eingabe der vor dem Leistungsmerkmal positionierten Ziffer erfolgen.
OK-Taste 	bestätigt die Auswahl oder Einstellung. Je nach Leistungsmerkmal wird dieses ausgeführt und die MenüCard beendet, oder es werden weitere Einstellfenster angezeigt
Zurück-Taste kurz 	bricht die Auswahl/Eingabe ohne Änderung ab und schaltet bei Menüverzweigungen eine Stufe zurück.
Zurück-Taste lang 	blendet die MenüCard ohne Änderungen aus (auch durch Drücken der Einstiegstaste möglich).

Besonderheiten bei Einstellfenstern

Zwei Punkte hinter einem MenüCard-Eintrag bedeuten: Die angezeigte Einstellung ist aktiv, nach Drücken der OK-Taste können andere Optionen gewählt werden.



In einer Eingabezeile (z. B. für eine Rufnummer) können Sie sofort die Eingaben/Änderungen vornehmen. Der Cursor zeigt Ihnen die Eingabe-/Löschposition.

Nach Drücken der OK-Taste oder Weiterblättern mit der Pfeile-Taste sind die Eingaben gespeichert.

Schnelles Umschalten



Ein „+“ vor dem Namen eines Leistungsmerkmals zeigt den Ein-Zustand und ein „-“ den Aus-Zustand an

Mit der Plus-/Minus-Taste kann der Ein-/Aus-Zustand direkt umgeschaltet oder mit der OK-Taste in das Einstellfenster weitergeschaltet werden.

Eingabe/Löschen von Ziffern



Sind Zifferneingaben länger als der Display-Bereich, werden diese nach links aus dem sichtbaren Bereich herausgeschoben.

Mit der Plus-/Minus-Taste  können Sie den Cursor bewegen und die nicht sichtbaren Zeichen wieder anzeigen. Die Ziffernfolge wird dadurch rechts aus dem Display geschoben. Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition. Ein kurzer Druck auf die Löschen-Taste  löscht einzelne Ziffern, ein langer Tastendruck alle Ziffern links vom Cursor.

Löschen von Listen

In angezeigten Listen (z. B. in der Anrufliste) löschen Sie einzelne Einträge mit kurzem Druck auf die Löschen-Taste . Langer Tastendruck der Löschen-Taste löscht nach der Anzeige „Sind Sie sicher?“ +  die komplette Liste.

Eingabe von Texten

In Eingabezeilen zur Texteingabe schaltet die Zifferntastatur automatisch auf Buchstabeneingabe um. Folgende Zeichen können Sie durch mehrfachen Tastendruck der Zifferntasten eingeben:

Taste	Zeichen
	1?! ,.:;"'
	ABC2ÄÅÄÄÄÄÆÇ
	DEF3ÉÊËËË(Euro)
	GHI4ìíîï
	JKL5
	MNO6ÑÕÖÓÖÕØ
	PQRS7ß
	TUV8ÚÚÚÚ
	WXYZ9
	0-(Leerzeichen)@\$&
	*-+=~<>^%&
	#(){}[]\

Die Eingabeposition wird automatisch weiterschaltet, wenn Sie kurzzeitig keine Eingaben machen oder ein neues Zeichen eingeben. Langer Tastendruck einer Zifferntaste schaltet auf Kleinschreibung des Buchstabens um. Die Kleinschreibung bleibt bis zum nächsten langen Tastendruck erhalten. Mit der Plus-/Minus-Taste  können Sie den Cursor bewegen. Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition. Kurzer Druck auf die Löschen-Taste  löscht einzelne Ziffern/Zeichen, langer Tastendruck den kompletten Eintrag (links von der Cursorposition).

Automatisches Ausblenden

MenüCards werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten und diesen durch Abheben des Hörers oder durch Tastendruck entgegennehmen.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die eine neue verbindungsabhängige MenüCard erfordern (z. B. die R-Taste  wurde zur Rückfrage gedrückt, siehe **Telefonieren** ab Seite 30).
- Beim Betätigen einer Taste, die eine andere als die angezeigte MenüCard aufrufen.

Bereits gespeicherte Eingaben in den MenüCards bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon



Tastenmodul für ein T-Comfort 830 Systemtelefon

Das T-Comfort 830 Systemtelefon kann um zusätzliche (maximal drei) Tastenmodule mit Display erweitert werden. Jedes Tastenmodul hat zehn Tasten, denen die entsprechenden Display-Zeilen zugeordnet sind.

Die Tasten können in drei Ebenen belegt werden. Damit stehen Ihnen je Tastenmodul 30 frei programmierbare Speicherplätze für Ziele und Funktionen zur Verfügung.

Auf der ersten Ebene der Tastenmodule können weiterhin Gesprächstasten (als Leitungs-, Team- Besetzt- oder Direktruf-tasten) programmiert werden. Die Anzahl der Tastenmodule an einem T-Comfort 730/830 Systemtelefon und ihre Belegung wird im **Konfigurator** der Web-Konsole konfiguriert.

Achtung! Zum Stecken eines Tastenmoduls müssen Sie das U_{pn}-Kabel Ihres Systemendgerätes ziehen, ein Stecken während des Betriebes – wie es bei Adaptern jederzeit möglich ist – ist für Tastenmodule nicht zulässig.

Funktionsebene wählen

Zum Umschalten der Ebenen verwenden Sie die Ebenen-Taste  unten rechts. Die eingestellte Ebene wird Ihnen in der obersten Display-Zeile durch Symbole angezeigt.

Tasten eines Tastenmoduls bedienen

Die Tasten eines Tastenmoduls werden so bedient, wie es in dieser Bedienungsanleitung für programmierte Tasten generell beschrieben ist (**Ziele programmieren** ab Seite 89, **Funktionen programmieren** ab Seite 89, **Gesprächstasten programmieren** ab Seite 60).

Vor dem Programmieren einer Taste ist immer die gewünschte Ebene für die Taste zu wählen. Alle MenüCard-Anzeigen, die sich auf die Tasten des Tastenmoduls beziehen, werden im Display des Grundgerätes angezeigt.

Externe Audio-Geräte

Audio-Geräte konfigurieren

Die an Ihrem Systemtelefon angeschlossenen Audio-Geräte konfigurieren und aktivieren Sie individuell über das Menü **7 Audio-Adapter** in der Menügruppe **Telefoneinstell.**

Im **Gesamtmenü** wählen Sie **4 Telefoneinstell.** und daraus **7 Audio-Adapter**, dann ...

- Geben Sie über den Menüpunkt **1 Zus. Gerät-Auswahl** den Typ des (an Buchse 1) angeschlossenen analogen Geräts an bzw. deaktivieren Sie den Anschluss. Wählen Sie den zu aktivierenden Gerätetyp (**Hörmuschel**, **2. Hörer**, **Headset**, **Aktivlautspr.-Box** oder **Ext. Mikrofon**) bzw. **aus**, um den Anschluss zeitweise zu deaktivieren.

- Regeln Sie ggf. über Menüpunkt **2 Zus.Gerät-Lautst.** die Lautstärke des Gerätes.
- Geben Sie über den Menüpunkt **3 Relais-Auswahl** den Typ des (über ein Relais an Buchse 2 bzw. Buchse 4) angeschlossenen Geräts an bzw. deaktivieren Sie den Anschluss. Wählen Sie den, nur alternativ zu aktivierenden, Gerätetyp **Mitschneiden** (Mitschneideeinrichtung an Buchse 2) oder **Türtableau** („Tür besetzt“-Anzeige an Buchse 4) bzw. **aus**, um den Anschluss zeitweise zu deaktivieren.

Programmieren Sie ggf. eine oder mehrere Funktionstasten, um angeschlossene Audio-Geräte zu aktivieren / zu deaktivieren. Das Ein-/Ausschalten eines Gerätes (z. B. einer Kopfsprechgarnitur) erledigen Sie dann einfach über eine einzige Funktionstaste (ohne z. B. für die Kopfsprechgarnitur den Gabelschalter zu benutzen), der jeweils aktuelle Zustand wird Ihnen optisch signalisiert.

Über das Menü **7 Audio-Adapter** in der Menügruppe **Telefoneinstell.** stehen Ihnen die folgenden Menüpunkte (jeweils mit den Optionen **ein** und **aus**) für die entsprechenden externen Geräte zur Verfügung:

4 Türtableau

5 Mitschneiden

6 2. Hörer

7 Headset

Audio-Geräte verwenden

Hörmuschel:

Die Hörmuschel wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Hörer abnehmen oder den Lautsprecher einschalten.

Zweiter Hörer:

Der zweite Hörer kann nur eingeschaltet werden, wenn Sie den (normalen) Hörer des Systemtelefons abgenommen oder den Lautsprecher eingeschaltet haben.

Zum Aktivieren des Zweithörers benutzen Sie eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **6 2. Hörer**.

Headset:

Zum Aktivieren der Kopfsprechgarnitur verwenden Sie eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **7 Headset**. Das Einschalten des Headsets entspricht dem Abnehmen des Hörers. Sie können das Headset auch gleichzeitig mit dem Hörer verwenden. Bei Verwendung eines Headsets ist es sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ zu aktivieren (siehe **MenüCard** „Telefoninstall.“ ab Seite 76).

Lautsprecher und Kopfhörer:

Einen externen aktiven Lautsprecher oder einen Kopfhörer aktivieren Sie durch die Freisprechen-Taste . Der externe Lautsprecher wird anstelle des im Telefon eingebauten Lautsprechers verwendet.

Mikrofon:

Ein externes Mikrofon wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Lautsprecher durch die Freisprechen-Taste  einschalten. Es wird anstelle des im Telefon eingebauten Mikrofons verwendet.

Türtableau:

Die Lampe des Türtableaus (die „Tür besetzt“-Anzeige) leuchtet, solange der Hörer abgenommen, der Lautsprecher eingeschaltet oder ein Headset aktiviert ist. Sie aktivieren/deaktivieren diese Funktion über eine Funktionstaste oder über den Menüpunkt **4 Türtableau**.

Mitschneideeinrichtung:

Sie können das Mitschneiden starten, sobald der Hörer abgenommen oder der Lautsprecher eingeschaltet ist. Verwenden Sie dazu eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **5 Mitschneiden**. Bei Auflegen des Hörers oder bei Ausschalten des Lautsprechers wird das Mitschneiden beendet.

Hinweis:

Wird das vom Audio-Adapter gelieferte Start/Stoppsignal von Ihrer Mitschneideeinrichtung **nicht** unterstützt, müssen Sie die Aufnahme direkt an der Mitschneideeinrichtung starten und beenden. Eine Aktivierung am Telefon ist dann nicht nötig.

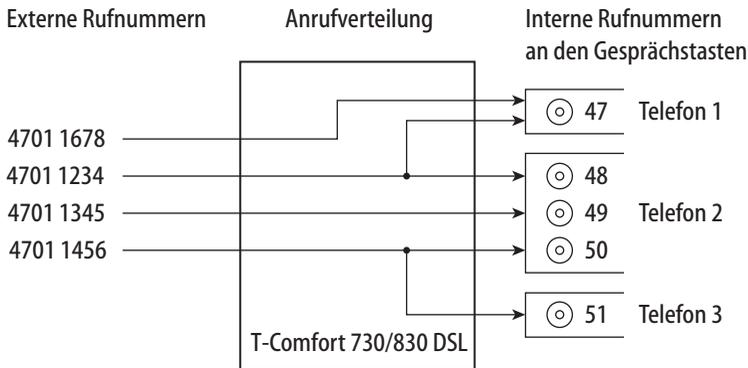
Telefonieren

Allgemeine Funktionen

Interne und externe Rufnummern

Die interne Rufnummer Ihres Telefons wird beim Einrichten Ihres Kommunikationssystems vergeben.

Die Rufnummer ist mit der Gesprächstaste ☉ Ihres Gerätes gekoppelt. Sie werden also auf dieser Taste angerufen. Sie können am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon mehrere interne Rufnummern auf unterschiedlichen Gesprächstasten haben. Die externe(n) Rufnummer(n), unter der/denen Sie erreichbar sind, sind der/den Gesprächstaste(n) (mit der internen Rufnummer) zugeordnet.



Beispiel für die Zuordnung von internen und externen Rufnummern

Im Beispiel ist ersichtlich, dass die externen Rufnummern des Systems zunächst in der T-Comfort gespeichert werden. Mit der Anrufverteilung der Rufnummer zu den internen Rufnummern (Gesprächstasten) sind die Geräte gezielt erreichbar. Wie zu

sehen, klingeln Telefon 1 und Telefon 2, wenn ein Anruf unter der Rufnummer 4701 1234 erfolgt. Gleichzeitig kann Apparat 1 unter der Rufnummer 4701 1678 erreicht werden.

Signalisierung an den Gesprächstasten

Die LEDs und Symbole an den Gesprächstasten signalisieren Ihnen folgende Zustände:

erster Anruf	LED blinkt schnell  Glocke blinkt schnell
weiterer Anruf	LED blinkt schnell  Glocke blinkt
weiterer Anruf, Warteschlange ist gefüllt	kurzer „Piep“-Ton (nur am T-Comfort 830 Systemtelefon)
Taste selbst belegt	LED ein  Pfeil ein
Verbindung gehalten	LED blinkt langsam  Pfeil blinkt langsam
Taste eines Team-Mitgliedes ist belegt	LED ein  Hörer ein und Anzeige des Textes der Team-Taste

Externbelegung (manuell/spontan)

Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den externen Wählton, ist Ihr Gerät auf **spontane** Externbelegung eingestellt. Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den internen Wählton, ist Ihr Gerät auf **manuelle** Externbelegung eingestellt. Eine Darstellung der Höröne finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons zunächst eine interne Leitung. Sie können sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: die ) vorwählen.

Ihr Systemverwalter stellt diese Kennzahl für alle Teilnehmer in der T-Comfort ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN“).

Ist Ihr Telefon auf **spontanes** Belegen der Externleitung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons eine externe Leitung. Sie können sofort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, wählen Sie – vor der internen Rufnummer – zweimal die Stern-Taste  .

Gespräche in der Warteschlange

Der Systemverwalter kann für Ihr Telefon in der T-Comfort zusätzlich eine **Anruf-Warteschlange** einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warteschlange aufgenommen, die Anrufer hören den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 20 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warteschlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel 2 Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel 3 Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn es zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen.

Sind mehrere Rufnummern (z. B. an Leitungs- oder Team-Tasten) für Ihr Telefon eingerichtet, so werden getrennte Warteschlangen für jede Rufnummer verwendet.

Am T-Comfort 830 Systemtelefon werden hinzukommende Anrufe durch einen kurzen Ton im Lautsprecher sowie am Display signalisiert. Sind Anrufe in der Warteschlange, wird der Füllstand der Warteschlange am Anfang der zweiten Display-

Zeile des T-Comfort 830 Systemtelefon angezeigt. Sind mehrere Rufnummern mit Warteschlange an Ihrem Telefon konfiguriert, wird die Gesamtzahl der Einträge angezeigt.

Blockwahl/Wahlvorbereitung

Haben Sie in der MenüCard **Telefoneinstell.** den Menüpunkt **Blockwahl** eingeschaltet, können Sie alle Rufnummern bei aufliegendem Hörer eingeben (und ggf. korrigieren/ergänzen). Die Anzeige erfolgt in der Info-Zeile. Einträge der Wahlwiederholungsliste, der Anrufliste und des Telefonbuchs, die mit  gewählt werden sollen, werden ebenfalls zunächst in die Info-Zeile geschrieben. Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Freisprech-Taste  erfolgt die Wahl. Es ist sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ bei Verwendung eines Headsets zu aktivieren (siehe MenüCard „**Telefoneinstell.**“ ab Seite 76).

Ist Blockwahl ausgeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe sofort in den Freisprechbetrieb geschaltet und gewählt.

Nachwahl MFV/Tonwahl

Im Verbindungszustand ist Ihr Telefon automatisch auf Tonwahl umgeschaltet. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen.

Stummschaltung

Mit Drücken der Stumm-Taste  schalten Sie während einer Verbindung das Mikrofon aus; Ihr Gesprächspartner kann Sie nicht mehr hören. Erneutes Drücken der Taste schaltet das Mikrofon wieder ein.

Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externgespräch – den aktuellen Betrag während oder nach dem Gespräch in der Info-Zeile. Mit

dem Menüpunkt **Entgelte/Einst** in der MenüCard **Telefoneinstell.** können Sie diese Anzeige ausschalten oder auf Gesprächszeitanzeige umschalten.

Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern

Lautsprecher  14.30

Beim Freisprech-/Lauthörbetrieb verändern Sie mit der Plus-/Minus-Taste  die Lautsprecherlautstärke, beim Gespräch mit dem Hörer dessen Lautstärke und beim Anruf die Lautstärke des Tonrufs.

Hinweis: Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung des Menüs wirksam.

Wahlwiederholung

Nach Drücken der Wahlwiederholungstaste  erhalten Sie eine MenüCard mit den zuletzt gewählten Rufnummern (letzter Eintrag an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch/Namensverzeichnis Ihres Systems abgelegt, sehen Sie den Namen. Wählen Sie einen Eintrag aus und bestätigen Sie mit  oder nehmen Sie den Hörer ab.

Freisprechen, Lauthören

Beim Freisprechen ist der Hörer aufgelegt. Sie hören über den Lautsprecher und sprechen über das Mikrofon des Hörers (obwohl dieser aufliegt). Beim Lauthören wird zusätzlich zu Ihrem Hörer der Lautsprecher eingeschaltet.

Gespräch mit dem Hörer

Um das Lauthören ein-/auszuschalten drücken Sie bitte die Freisprech-Taste .

Um auf Freisprechen umzuschalten, halten Sie die Freisprech-Taste gedrückt und legen den Hörer auf.

Gespräch mit Freisprechen einleiten

Heben Sie den Hörer nicht ab, sondern drücken Sie die Freisprech-Taste . Das Gespräch beenden Sie durch erneutes Drücken der Freisprech-Taste .

Gesperrte/freie Rufnummern

Hinweis: Ihr Telefon kann für die Wahl aller oder bestimmter externer Rufnummern gesperrt sein. Notrufnummern können jedoch – unabhängig von Ihrer Externberechtigung – in einer Sonderliste erfasst werden und sind damit jederzeit wählbar. Fragen Sie dazu Ihren Systemverwalter.

Keypad-Wahl

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypad-Protokoll, um Leistungsmerkmale (z. B. eine Rufumleitung) einstellen zu können (gilt nicht in Deutschland). Dazu müssen Sie – vor der Wahl – Ihr Gerät umschalten und die vom Netzbetreiber vorgegebenen Kennzahlen eingeben. Diese werden dann direkt an die Vermittlungsstelle weitergegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung.



Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Stern-Taste und die Ziffern **1** und **2**. Ihr Telefon ist damit auf das Keypad-Protokoll umgeschaltet. Sie können nun die Keypad-Kennzahlen eingeben.

Hinweis: Im Rufzustand ist die Keypad-Wahl automatisch aktiv. Nachdem der angerufene Teilnehmer die Verbindung entgegen genommen hat (dies kann z. B. ein externer Anrufbeantworter sein), können Sie durch Drücken der Zifferntasten die gewünschten Funktionen ausführen.

Least Cost Routing (LCR)

Bei jeder abgehenden externen Verbindung stellt Ihr System automatisch – über LCR – eine Verbindung zu einem vom Systemverwalter eingestellten Netzbetreiber (Provider) her. Sollten Sie diese Vorzugsverbindung nicht nutzen und für ein

einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen wollen (call by call), schalten Sie vor dem Gespräch in dem im Abschnitt **MenüCard „Auswahl“** im Ruhezustand beschriebenen Menü **LCR aus**.

Dies ist nur dann notwendig, wenn LCR in der T-Comfort für Sie eingerichtet worden ist. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Systemverwalter.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der T-Comfort entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Hinweis: Babyruf und externe Rufumleitungen werden nicht automatisch über Vorzugsverbindungen geschaltet. Hier können Sie, bei Abweichungen zum Standard-Netzbetreiber, die Kennzahlen des gewünschten Netzbetreibers bei der Rufnummerneingabe voranstellen.

Übertragung Ihrer Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal CLIP

Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Ist diese Rufnummer auch in Ihrem Telefonbuch abgelegt, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal CLIR

Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch aus der im nächsten Abschnitt beschriebenen MenüCard

RNr. unterdrücken aus.

Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach Systemeinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter.

MenüCards vor und während einer Verbindung

Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck der MenüCard-Taste  zustandsabhängige MenüCards angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiel:

Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten. Nehmen Sie den Hörer ab, drücken Sie die MenüCard-Taste , wählen Sie **Pickup** aus und bestätigen Sie mit . Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, die MenüCard-Taste  und bestätigen Sie **Rückruf** mit .

Die zustandsabhängigen MenüCards werden Ihnen jeweils am Schluss der folgenden Abschnitte dargestellt.

Hinweis: Die Leistungsmerkmale werden Ihnen in der Regel nur angeboten, wenn sie auch tatsächlich ausführbar sind.

MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand

MenüCard-Taste  **kurz** drücken (geht auch, wenn Sie den Hörer bereits abgenommen haben), wählen Sie dann ...

Pickup: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Durchsage: Nach Eingabe der Rufnummer und Abnehmen des Hörers können Sie eine Durchsage an ein anderes Systemendgerät (oder an eine Gruppe von Systemendgeräten) einleiten.

Entgelte: Sie sehen die Entgelte des letzten Gesprächs und die Gesamtsumme für Ihr Gerät.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer oder übernehmen Sie die Nummer in das Telefonbuch.

RNr. unterdrücken: Ihre Rufnummer für das folgende Gespräch wird nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüpunkt ist abhängig von der Systemeinstellung.

RNr. übertragen: Ihre Rufnummer für das folgende Gespräch wird an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüpunkt ist abhängig von der Systemeinstellung.

LCR aus: Sie schalten LCR aus.

VIP-Ruf: Ihr nächster interner Anruf wird als VIP-Ruf ausgeführt.

Gesamtmenü: Das Gesamtmenü wird aufgerufen, siehe Menü-Card „Gesamtmenü“ ab Seite 68. Dieses können Sie auch durch langen Tastendruck der MenüCard-Taste öffnen.

Extern/Intern anrufen

Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den externen Wählton, ist Ihr Gerät auf **spontane** Externbelegung eingestellt. Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den internen Wählton, ist Ihr Gerät auf **manuelle** Externbelegung eingestellt. Eine Darstellung der Hörtöne finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Hören Sie den internen Wählton, müssen Sie vor externen Rufnummern die **externe Vorwahl-Kennzahl** (voreingestellt: ) wählen. Ihr Systemverwalter stellt diese Kennzahl für alle Teilnehmer in der T-Comfort ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN“).

Extern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

 Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

 gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen).

 Die externe Rufnummer wählen.

bei manueller Leitungsbelegung

 Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

 gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen).

 Die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: ) und die externe Rufnummer wählen.

Intern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

 Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

 gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen).

  Zweimal die Stern-Taste drücken.

 Die interne Rufnummer wählen.

bei manueller Leitungsbelegung

 Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

 gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen).

 Die interne Rufnummer wählen.

Mit ZIEL-Tasten anrufen

Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern. Zum Wählen drücken Sie einfach die Ziel-Taste . Ihre Gesprächstaste wird belegt.

Gezielt über Leitwege anrufen

  (Leitweg-Kz, Rnr)

in Rückfrage:

   (Leitweg-Kz, Rnr)

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der T-Comfort automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemverwalter richtet diese Leitwege in der T-Comfort ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Der **Standard-Leitweg** „Externleitung“ ist dabei immer vorhanden, er kann nicht gelöscht werden.

Bei spontaner Externbelegung wird für externe Verbindungen automatisch die externe Vorwahl-Kennzahl der T-Comfort für diesen Standard-Leitweg verwendet.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon

An den Systemtelefonen kann angezeigt werden, ob alle Leitungen eines Bündels oder eines Leitweges besetzt sind.

Dazu muss im **Konfigurator** für das Systemtelefon eine Funktionstaste programmiert werden (im Menü **PBX Konfiguration: Systemtelefone**, Funktion „Bündelstatus“ oder „Leitwegstatus“). Am Systemtelefon selbst kann diese Funktion nicht programmiert werden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, damit er eine solche Funktionstaste für Ihr Telefon einrichtet.

Wird die Funktionstaste am Systemtelefon kurz gedrückt, werden im Display der Name des Bündels bzw. des Leitweges und die Anzahl der belegten Kanäle angezeigt.

Sind alle Leitungen des Bündels oder des Leitweges belegt, leuchtet die LED an der programmierten Funktionstaste.

Gespräche beenden

Gespräche beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste , im Freisprechbetrieb mit der Freisprech-Taste . Beendet Ihr Gesprächspartner das Gespräch, wird im Freisprechbetrieb der Besetztton für Ihr Gerät nach ca. 3 Sekunden abgeschaltet und Sie sind wieder erreichbar. Dies gilt ebenso, wenn Sie mit ihm über Ihr Headset verbunden waren.

Alle anderen Verbindungen werden bei nicht aufgelegtem Hörer nach 20 Sekunden beendet.

MenüCard „Im Gespräch“

MenüCard-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Pickup:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen. Ihr erstes Gespräch wird gehalten. (*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer – weiteren – Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

Halten: Sie parken das Gespräch.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Sie können während eines Gespräches eine Rufnummer notieren. Geben Sie unter **Ziel** die Rufnummer ein und ggf. einen **Text**. **Speichern!** Sie die Rufnummer. Über **Wählen** können Sie die notierte Rufnummer anrufen.

Fangen: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

MenüCard „besetzt“

MenüCard-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Rückruf: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des

Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranziehen.

VIP-Ruf:* Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (an einem Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder eine Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf an seinem Telefon akustisch signalisiert.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Anrufe entgegennehmen

Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck

normaler Anruf

  Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie eine Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).

Durch Abnehmen des Hörers wird immer der am längsten wartende Anrufer entgegengenommen (beachten Sie dazu das Glocken-Symbol  im Display).

VIP-Anruf

Anrufe VIP-berechtigter Teilnehmer werden Ihnen selbst bei eingeschaltetem Anruf- oder Anklopfschutz und bei Rufumleitungen signalisiert. Sie hören den Tonruf:

  Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die entsprechende Gesprächstaste.

Anruf für eine virtuelle Rufnummer (Tele Secretary)

In der T-Comfort können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Der Systemverwalter kann eine virtuelle Rufnummern auf eine andere interne Rufnummer umleiten, z. B. die Rufnummer Ihres Telefons.

Ein umgeleiteter Anruf wird an der entsprechenden Gesprächstaste Ihres Telefons signalisiert. Zur Information wird die virtuelle Rufnummer eingeblendet, an die der Anruf ursprünglich gerichtet war. Der Systemverwalter kann einer virtuellen Rufnummer auch einen Namen zuordnen. Hat er dies getan, wird dieser Name im Display Ihres Telefons eingeblendet.

 /  Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).

Hinweis: Es ist nicht möglich, eine interne Rufnummer auf eine virtuelle Rufnummer umzuleiten. Diese doppelte Umleitung wird von der T-Comfort nicht ausgeführt.

Automatische Rufannahme

In bestimmten Arbeitsweisen (beim Freisprechen, im Headset-Betrieb) kann es für Sie sinnvoll sein, weitere Anrufe automatisch entgegen nehmen zu können. An Ihrem Systemtelefon stellen Sie im Menü **1 Anrufe** im Untermenü **4 Autom. Rufannahme** die Zeitspanne ein, nach der Rufe automatisch angenommen werden sollen.

Anrufe während eines Gesprächs

an der gleichen Gesprächstaste

 Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

 Drücken Sie die Gesprächstaste, über die Sie sprechen. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

 /  Drücken Sie die Trennen-Taste, um die aktuelle Verbindung zu beenden.

 Drücken Sie erneut Ihre Gesprächstaste.

 Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

an einer anderen Gesprächstaste

 Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

⊙ Drücken Sie die blinkende Gesprächstaste, Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

 /  Um die aktuelle Verbindung zu beenden, legen Sie den Hörer auf oder drücken Sie die Trennen-Taste.

⊙ Drücken Sie dann die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers. (LED und Pfeil-Symbol blinken langsam).

 Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer.

VIP-Anruf

Sie hören den Anklopfton. Drücken Sie während eines Gespräches die Gesprächstaste, die den Anruf signalisiert.

MenüCard „Anklopfen“

Sie hören den Tonruf (Anklopfen). MenüCard-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Annehmen: Sie nehmen den Gesprächswunsch an. Der zuvor mit Ihnen verbundene Teilnehmer wird auf Warten gesetzt.

Abweisen: Der Anrufer hört den Besetztton.

Ablenken: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als **Ziel** eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.

MenüCard „Anruf“

MenüCard-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Anruf ablehnen: Damit weisen Sie den Anruf zurück. Der Anrufer hört den Besetztton.

Anruf ablenken: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als **Ziel** eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Sprachbox abfragen

Für die Abfrage von Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox eingegangen sind, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- über den integrierten Anrufbeantworter (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)
- indem Sie die Sprachbox direkt anrufen (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)
- alternativ über das zusätzliche Menü **9 Sprachbox** im Gesamtmenü (siehe MenüCard „Sprachbox“ auf Seite 85).

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente T-Comfort „Der integrierte Anrufbeantworter“.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)

 Drücken Sie im Gespräch die R-Taste (Anzeige in der Info-Zeile) und  wählen Sie die interne oder externe Rufnummer (bei manueller Externbelegung mit externer Vorwahl-Kz, z. B. , siehe Seite 31)

oder

 drücken Sie eine andere Gesprächstaste, um bei einem Team-Mitglied rückzufragen.

Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer. Ihre erste Verbindung wird gehalten.

 Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers (LED und Pfeil-Symbol an dieser Taste blinken langsam).

 /  Die Rückfrage/das Makeln beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder mit der Trennen-Taste.

 /  Drücken Sie dann die Taste mit der gehaltenen Verbindung.

 Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben

Sie haben eine interne Rückfrageverbindung gewählt (siehe **Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)** auf Seite 46). Meldet sich der Teilnehmer,

  kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an, und legen Sie den Hörer auf.

Wenn sich der andere Teilnehmer nicht meldet,

 legen Sie den Hörer auf, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden, Ihr Systemverwalter kann diesen Wert ändern), erhalten Sie einen Wiederanruf und sind nach Abheben des Hörers oder nach Druck auf die Gesprächstaste wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden.

Während der Anruf an einen anderen internen Teilnehmer übergeben wird, hört der Anrufer „Music on Hold“. Die Einstellung **Music on Hold bei Übergabe im Rufzustand** im **Konfigurator** der Web-Konsole bestimmt, ob der Anrufer auch bei einem Wiederanruf weiterhin „Music on Hold“ oder erneut ein Freizeichen hört.

Ist der Anschluss des angerufenen Teilnehmers besetzt, drücken Sie die

 /  Trennen-Taste drücken oder legen Sie den Hörer auf und drücken dann

⊙ / **R** die Gesprächstaste bzw. Rückfragetaste, auf der Ihr ursprünglicher Gesprächspartner wartet.

Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben

Die Weitergabe eines externen Gespräches an einen externen Teilnehmer kann nur über die MenüCard **Tln. gehalten** erfolgen.

Drücken Sie dazu **kurz** die MenüCard-Taste **MENU** und bestätigen Sie **Übergabe** mit der OK-Taste **OK**.

Je nach Einstellung Ihrer Telefonanlage werden dabei die externen Verbindungen in Ihrer Telefonanlage zusammengeschaltet.

Hinweis: Haben Sie zwei selbstgewählte Verbindungen zusammengeschaltet, werden Entgelte (Gebühren) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“

R Sie befinden sich in einer internen oder externen Rückfrageverbindung (die R-Taste ist gedrückt) ...

Drücken Sie **kurz** die MenüCard-Taste **MENU** und wählen Sie aus der MenüCard **Tln. gehalten** ...

Übergabe: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

Konferenz: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.

Makeln: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Interne/externe Dreier-Konferenz

Sie haben eine interne oder externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe **Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)** ab Seite 46).

 Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an und wählen Sie aus der MenüCard **Tln. gehalten** den Menüpunkt **Konferenz**. Die Konferenz ist eingeleitet.

 /  Die Konferenz beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste.

Hinweis: Eine Zusammenschaltung der beiden Konferenzteilnehmer oder ein gezieltes Heraustrennen eines Teilnehmers ist nur über den entsprechenden Menüpunkt der MenüCard möglich.

Wollen Sie während einer Konferenz die Konferenzteilnehmer wieder separat sprechen oder einzeln heraustrennen,

 drücken Sie eine Taste, auf der sich ein Gesprächspartner befindet. Sie sprechen mit diesem Teilnehmer, der weitere Gesprächspartner wird gehalten. Sie können nun erneut „makeln“.

  Beenden Sie dieses Gespräch mit der Trennen-Taste und drücken Sie die Taste des gehaltenen Teilnehmers.

MenüCard „Konferenz“

MenüCard-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Trennen: 34565483: Sie trennen einen externen Teilnehmer aus der Konferenz.

Trennen: 1234: Sie trennen einen internen Teilnehmer aus der Konferenz.

Übergabe: Sie schalten sich aus der Konferenz heraus. Die anderen Teilnehmer bleiben verbunden.

beenden: Sie beenden die Konferenz.

Makeln: Sie lösen die Konferenz auf und können nun abwechselnd mit den Teilnehmern sprechen.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Besondere Anrufe/Gespräche

Terminruf entgegennehmen

Mit dem Menüpunkt **Termine** in der MenüCard **Mitteilungen** können Sie Termine speichern.

Ist ein Termin abgelaufen, sehen Sie im Display den Meldungstext und Ihr Telefon klingelt für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Wenn Sie die OK-Taste  einmal drücken, wird der Rufton abgeschaltet, nochmaliges Drücken von  quittiert die Display-Anzeige. Sollten Sie während der Terminsignalisierung den Hörer abheben, signalisiert ein Sonderton, dass ein Terminruf das Telefon klingeln ließ.

Sie können den Terminruf auch mit der Taste  oder durch Abheben des Hörers abschalten. In der MenüCard **Infos** sehen Sie abgelaufene und aktive Terminrufe.

Babyruf

Im Menüpunkt **Babyruf** in der MenüCard **Schutz** können Sie eine interne oder externe Rufnummer speichern. Ist der Menüpunkt eingeschaltet, so wird mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) nach Abheben des Hörers diese programmierte Rufnummer gewählt. Wird innerhalb der festgelegten Zeitspanne mit der Wahl einer anderen Rufnummer begonnen, so ist der Babyruf ohne Funktion. Der Babyruf kann auch durch Drücken der Freisprech-Taste  oder einer Gesprächstaste  ausgelöst werden.

Die Zeitspanne wird in der T-Comfort auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemverwalter.

Durchsage

Durchsagen können nur zu Systemendgeräten erfolgen.

... eine Durchsage machen

Drücken Sie die MenüCard-Taste  **kurz** und wählen Sie **Durchsage**. Geben Sie bei **Ziel**: die Rufnummer ein.

Der Angerufene hört einen Aufmerkton und Ihre Durchsage. Wenn Sie eine Durchsage an eine Gruppe von Systemendgeräten einleiten (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird), hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Wenn einer dieser Teilnehmer auf die Durchsage antwortet (er nimmt das Gespräch an), wird die (Durchsage-) Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

... auf Durchsage reagieren

Wenn Sie selbst eine Durchsage erhalten, hören Sie einen Aufmerkton. Zum Antworten

 /  nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Freisprechtaste.

oder

 drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz**. Wählen Sie in der MenüCard **Durchsage** den Eintrag **Annehmen**, wenn Sie mit dem Initiator der Durchsage sprechen möchten. Wählen Sie **Abweisen**, wenn Sie die Durchsage-Verbindung beenden möchten. Der Initiator der Durchsage erhält den Besetztton.

Sie können eine Durchsage auch abweisen, indem Sie die Trennen-Taste  drücken oder eine Funktionstaste drücken, auf die Sie die Funktion **Abweisen** programmiert haben.

Rückruf beantworten

Ein Rückrufwunsch wird ausgeführt, wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist. Wenn Ihr Telefon klingelt, dann...

 heben Sie den Hörer ab, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Türklingel, Türöffner

Eine Türklingel wird an Ihrer Gesprächstaste signalisiert und im Display angezeigt.

... bei aufliegendem Hörer öffnen

 Heben Sie den Hörer ab.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüpunkt **Türöffner**.

... während eines Gesprächs öffnen

 Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anknopfton.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüpunkt **Türöffner**.

Hinweis: Der Menüpunkt Türöffner ist nicht abhängig von einem Türgespräch. Mit der Türöffner-Funktion wird ein Schaltkontakt in Ihrem System gesteuert, der auch mit anderen Geräten verbunden sein kann. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

Türgespräche

Türsprechstelle rufen

 * 1 0 1

in Rückfrage:

 R * 1 0 1

Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, können Sie so mit einem Besucher sprechen.

Signal bei aufliegendem Hörer ...

 Heben Sie den Hörer ab.

- Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, sprechen Sie mit dem Besucher.
- Anderenfalls hören Sie nach Abheben des Hörers einen Tür-Sonderton.

Signal während eines Gesprächs ...

 Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anknopfton. Gehen Sie dann vor wie unter **Anrufe während eines Gesprächs** ab Seite 44 beschrieben.

Türruf umleiten

Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“). Dies ist mit der folgenden Kennzahlenprozedur (oder über das Menü **Rufumleitungen**, siehe MenüCard „Rufumleitungen“ **ab Seite 71**) möglich:

ein: * 1 5 JKL 1 *
(externe Vorwahl-Kz, z. B. 0) (Ziel-Rnr) #
aus: # 1 5 JKL 1 #

Hinweis:

Es können bis zu drei Türklingeln eingerichtet sein. Wählen Sie die Kennzahl , um Rufe für die Türklingel 1 umzuleiten, die Kennzahl für Türklingel 2 und für Türklingel 3.

Gesprächsdauer

Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 60 Sekunden) automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemverwalter in der T-Comfort auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Aus dem Telefonbuch anrufen

Das Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 2000 Einträge gespeichert werden.

Diese Anzahl umfasst das zentral verwaltete Telefonbuch, die persönlichen Einträge aller Benutzer sowie – sofern Sie die Mehrfirmenvariante der T-Comfort einsetzen – die Einträge in den Firmentelefonbüchern.

Wieviele Einträge Sie in Ihrem persönlichen Telefonbuch speichern können, legt Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration der T-Comfort fest. Ihre persönlichen Einträge werden automatisch in das Gesamtregister eingeordnet, sind aber nur an Ihrem

Telefon sichtbar und können nur von Ihnen selbst eingesehen werden. (Der Systemverwalter bzw. ein entsprechend berechtigter Benutzer kann Ihr Telefonbuch jedoch komplett löschen).

Zur Handhabung des Telefonbuchs siehe **MenüCard** „Telefonbuch ein“ ab Seite 82.

MenüCard „Telefonbuch“

Die ABC-Taste  **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Name suchen: Geben Sie die Suchbuchstaben/den Namen ein (siehe **Eingabe von Texten** auf Seite 24). Nach  sehen Sie die Telefonbuchliste beginnend mit den eingegebenen Zeichen. Erfolgt keine Zeicheneingabe und Sie drücken , beginnt die Liste mit dem ersten Eintrag. Wählen Sie u.U. den gewünschten Namen mit der Pfeile-Taste. Sind zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden (z. B. eine Büro- und eine Privatnummer), können Sie aus der Liste die gewünschte Rufnummer auswählen. Nach  * können Sie mit **Wählen** (oder Abnehmen des Hörers) den Eintrag wählen oder mit **Infos** die Rufnummern dieses Eintrags ansehen. (*: Hatten Sie den Hörer bereits vor dem Telefonbuchaufwurf abgenommen, wird nach OK gewählt.)

Neue Voreinstellung: Hier können Sie einen Buchstaben oder Namen vorgeben. Beim Öffnen des Telefonbuchs wird Ihnen diese Eingabe als Menüpunkt angeboten. Sie können damit sofort in den angegebenen Telefonbuchbereich springen (z. B. zu den Telefonbucheinträgen einer Firma) und dort den gewünschten Namen suchen und wählen. Sie können bis zu 6 Suchbegriffe vorgeben. Diese werden als Menüpunkte in der MenüCard „Telefonbuch“ aufgenommen.

Hinweis: Die MenüCard „Telefonbuch“ wird standardmäßig in einer verkürzten Form – ohne die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** – angeboten. Bei Bedarf aktiviert der Systemverwalter diese zusätzlichen Einträge für Ihre Benutzergruppe im Konfigurator der Web-Konsole.

Werden die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** nicht angezeigt, nachdem Sie **kurz** auf die ABC-Taste  gedrückt haben, liegt das Menü für die Wahl aus

dem Telefonbuch in der verkürzten Form vor. Sie wählen dann **sofort** mit dem Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrags. Aus mehreren Einträgen gleichen Anfangsbuchstabens wählen Sie den gewünschten mit der Pfeile-Taste aus. Wenn Sie den Hörer abnehmen, wird der Eintrag gewählt, bei mehreren Rufnummern seine Vorzugsnummer. Sind zu dem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden, können Sie eine davon auch gezielt wählen. Drücken Sie  und wählen Sie **Büro, Mobil** oder **Privat** aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit  und **Wählen** (oder durch Abnehmen des Hörers).

Kurzwahl

Die zentralen Telefonbucheinträge können Sie auch über 2-stellige Kurzwahlnummern wählen, wenn diese entsprechend eingerichtet sind. Die zentralen Einträge liegen im Kurzwahlbereich 00 bis 99.

Kurzwahlziel wählen

    (KW-Nr)

alternativ:

     (KW-Nr) 

Hinweis: Haben Sie das Telefonbuch geöffnet, können Sie anstelle der Namenseingabe (siehe Abschnitt „Name suchen“ auf Seite 54) auch die Stern-Taste  drücken und die Kurzwahlnummer eingeben, um den Namenseintrag zu finden.

Team-Funktionen

Der Systemverwalter kann mehrere Telefone zu einem Team zusammenschalten und die Gesprächstasten an diesen Telefonen mit Team-Funktionen programmieren. Dazu ordnet er diesen Tasten interne Rufnummern zu. Er legt für jede programmierte Gesprächstaste fest, ob Sie über diese Taste Anrufe entgegennehmen und Verbindungen aufbauen oder ob Sie darüber nur andere Team-Mitglieder anrufen können.

Als Mitglied eines Teams sehen Sie auf dem Display Ihres Telefons, welche Team-Mitglieder gerade telefonieren. Team-Mitglieder können Gespräche füreinander annehmen, untereinander vermitteln und sich gegenseitig vertreten.

Einen Überblick zu den Team-Funktionen und einige Anwendungsbeispiele finden Sie in der Anleitung „Montage- und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Team-Funktionen“.

Hinweise zur Display-Anzeige finden Sie im Kapitel **Display und MenüCards** ab Seite 18; Hinweise zu den Gesprächstasten finden Sie im Kapitel **Tastenbelegung** ab Seite 14.

Im Team telefonieren

Die Bedienung der Gesprächstasten bei Team-Konfiguration unterscheidet sich kaum von der grundsätzlichen Bedienung, die in den vorherigen Kapiteln dieser Anleitung beschrieben ist.

In diesem Kapitel wird die Telefonbedienung im Team kurz erläutert und auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

Extern/Intern anrufen

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel **Extern/Intern anrufen** ab Seite 38.

mit Leitungstasten

 /  Durch Abnehmen des Hörers oder Drücken der Freisprechen-Taste wird automatisch die Leitungstaste 1 belegt. Sie können intern und extern anrufen.

⊙ Wenn an Ihrem Systemtelefon mehrere Leitungstasten eingerichtet sind, können Sie diese gezielt belegen.

mit Team-Tasten

⊙ Um ein Team-Mitglied zu erreichen, müssen Sie nur dessen Team-Taste drücken.

mit Besetztasten

⊙ An einer Besetztaste können Sie den aktuellen Belegungszustand am Endgerät eines Team-Mitglieds sehen und entsprechend reagieren. Die LED der Besetztaste leuchtet, wenn die eingestellte Rufnummer besetzt ist. Um das Team-Mitglied zu erreichen, drücken Sie – bei nicht besetztem Gerät, die LED ist aus – seine Besetztaste. Im Gegensatz zur Team-Taste erfolgt der Anruf hier über Ihre eigene Leitungstaste, Ihre eigene Rufnummer wird damit besetzt.

mit Direktrufstasten

⊙ Über die Direktruf-Taste können Sie auch Team-Mitglieder erreichen, die eine Vertretung programmiert haben.

Anrufe annehmen

Zur Bedienung dieser Funktion lesen Sie bitte auch das Kapitel **Anrufe entgegennehmen** ab Seite 43.

an Leitungstasten

Anrufe werden an der entsprechenden Leitungstaste optisch und (wenn eingestellt) auch akustisch signalisiert. Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie

 den Hörer abnehmen oder

⊙ die Leitungstaste drücken oder

 die Freisprechen-Taste drücken.

An Leitungstasten können Sie Ihr Telefon in Ruhe schalten, indem Sie einen Anrufschutz, eine Rufumleitung oder eine Vertreterschaltung programmieren. Außerdem können Sie an Leitungstasten die Rufsignalisierung ändern (siehe **MenüCard** „**Leitungstaste**“ auf Seite 60).

an Team-Tasten

☉ Sie nehmen den Anruf für ein anderes Team-Mitglied entgegen, indem Sie an Ihrem Telefon die entsprechende Team-Taste drücken.

Sie können die Rufsignalisierung an Team-Tasten ändern (siehe MenüCard „Teamtaste“ ab Seite 62).

an Besetztasten

☉ Bei einem kommender Anruf für ein Team-Mitglied blinkt die LED der dafür programmierten Besetztaste. Sie nehmen den Anruf durch Drücken der Besetztaste an. Im Gegensatz zur Team-Taste wird der Anruf hier auf Ihrer eigenen Leitungstaste entgegengenommen, die angerufene Rufnummer bleibt damit frei.

an Direktrufstasten

☉ An Direktrufstasten können nur gehende Verbindungen zu Team- und Leitungstasten, denen die gleiche Rufnummer zugeordnet ist, aufgebaut werden. Anrufe werden an Direktrufstasten nicht signalisiert.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel **Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz** ab Seite 46.

Innerhalb eines Teams können Sie zum Rückfragen und Vermitteln eine Verbindung halten (parken). Gehaltene Verbindungen werden an der Taste Ihres Telefons durch die langsam blinkende LED angezeigt.

Sie können währenddessen eine Rückfrage zu einem anderen Mitglied des Teams aufbauen und die gehaltene Verbindung übergeben.

Die folgende Kurzbeschreibung gilt für alle Gesprächstasten (Leitungs-, Team-, Direktrufstasten).

Rückfragen

☉ Drücken Sie die Gesprächstaste des Team-Teilnehmers, bei dem Sie rückfragen wollen. Die erste Verbindung wird gehalten.

Makeln

☉ Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers.

Vermitteln

  Kündigen Sie beim Team-Mitglied die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf. Die gehaltene Verbindung ist nun an das Team-Mitglied vermittelt.

Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln

Diese Funktion eignet sich für Teams, die in einem Raum arbeiten und sich durch Zuruf verständigen können. Hierzu wird die Funktion „Halten“ an den Telefonen der Team-Mitglieder auf eine freie Funktionstaste programmiert.

 Sie telefonieren über eine Gesprächstaste, z. B. Leitungstaste mit der Rufnummer 11.

☉  Drücken Sie die Funktionstaste „Halten“, um die Verbindung zu parken. Legen Sie den Hörer auf.

Informieren Sie die anderen Team-Mitglieder über Zuruf, dass auf der Leitungstaste mit der Rufnummer 11 ein Gespräch geparkt ist und übernommen werden soll.

 ☉ **Übernehmen an einer Team-Taste:** Ein anderes Team-Mitglied nimmt den Hörer ab und drückt die Team-Taste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

☉ **Übernehmen an einer Leitungstaste:** Ein anderes Team-Mitglied drückt die Leitungstaste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Zur Programmierung der Funktionstasten lesen Sie das Kapitel **Funktionen programmieren** ab Seite 89.

Gesprächstasten programmieren

Die Gesprächstasten werden im **Konfigurator** der Web-Konsole der T-Comfort konfiguriert. Für **Systemtelefone** wird dort eingestellt:

- der Tasten-Typ (Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktruf-taste),
- die zugeordnete Rufnummer und der Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist ,
- die Signalisierung von Anrufen an dieser Taste.

Die Voreinstellungen für den Text und die Rufsignalisierung können Sie auch direkt an Ihrem Endgerät in der MenüCard der jeweiligen Taste ändern (siehe **MenüCard „Leitungstaste“** auf Seite 60, **MenüCard „Teamtaste“** auf Seite 62 und **MenüCard „Besetztaste“** auf Seite 62), ebenso die meisten Einstellungen für die jeweils unterstützten Leistungsmerkmale.

Wird die Konfiguration einer Gesprächstaste im **Konfigurator** geändert, lädt das Endgerät die neuen Einstellungen und ist für kurze Zeit außer Betrieb. Hinweise zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe der T-Comfort.

MenüCard „Leitungstaste“

Die Leitungstaste  lang drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie  und bestätigen Sie mit **Speichern**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufumleitung: Sie können für die Leitungstaste eine oder mehrere Rufumleitungen einrichten (**sofort, nach Zeit, besetzt**). Gehen Sie genauso vor wie bei der Programmierung einer Rufumleitung Gerät (siehe **MenüCard „Rufumleitungen“ ab Seite 71**). Die Rufumleitung einer Leitungstaste gilt nur für die Taste, nicht für das Gerät.

3 Vertretung: Sie können Anrufe für diese Leitungstaste an ein anderes Mitglied im Team umleiten. Wählen Sie Vertreter und wählen Sie aus der Liste das gewünschte Team-Mitglied aus. Drücken Sie . Mit **ein** / **aus** schalten Sie die Vertretung ein bzw. aus.

Hinweis: Der Menüeintrag **Vertretung** wird nur angezeigt, wenn die zugeordnete Rufnummer an einer Leitungs- oder Team-Taste eines anderen Team-Mitgliedes eingerichtet ist.

Anrufe für diese Leitungstaste werden nun an Ihrem Telefon nur noch optisch signalisiert. Am Vertreterziel werden die Rufe optisch und akustisch signalisiert, auch wenn dort für diese Taste eine andere Rufsignalisierung programmiert ist. Die akustische Signalisierung am Telefon des Vertreters erfolgt in der Lautstärke, die an diesem Telefon eingestellt ist (siehe **MenüCard „Telefon-einstell.“** auf Seite 76).

Rufe von Direkttruffasten werden auch dann an Ihrem Telefon akustisch signalisiert, wenn Sie eine Vertretung eingestellt haben (Ausnahme: Sie haben einen Anrufschutz für diese Leitungstaste programmiert).

4 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

5 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direkttruffasten an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

6 Rufton: Sie können für jede Leitungstaste die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie bei der Programmierung eines Ruftons (siehe **MenüCard „Telefon-einstell.“** ab Seite 76).

7 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

8 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Leitungstaste nicht durch Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

Hinweis: Ist die interne Rufnummer dieser Leitungstaste an mehreren Geräten eingerichtet, wird der Anklopfschutz auch an den anderen Geräten wirksam.

MenüCard „Teamtaste“

Die Team-Taste  **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie  und bestätigen Sie mit **Speichern**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

3 Rufton: Sie können für jede Team-Taste die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie bei der Programmierung eines Ruftons (siehe **MenüCard „Telefon-einstell.“** ab Seite 76).

MenüCard „Besetztaste“

Die Besetztaste  **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf.

einen neuen Text ein. Drücken Sie und bestätigen Sie mit **Speichern**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

Direktruftaste

An einer Direktruftaste wird auch auf langen Tastendruck keine MenüCard angezeigt. Eine Direktruftaste wird ausschließlich über den **Konfigurator** der Web-Konsole der T-Comfort programmiert.

Ferngesteuerte Funktionen

Die T-Comfort ermöglicht ferngesteuerte Anrufe und fernprogrammierbare Rufumleitungen. Diese Leistungsmerkmale werden vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration eingerichtet und erfordern die Eingabe der System-PIN.

Die System-PIN wird vom Systemverwalter vergeben. Sie muss für diesen Zweck vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Außerdem kann jeder (entsprechend berechnigte) Inhaber einer Sprachbox seine Sprachbox von extern anrufen, um seine Nachrichten aus der Ferne abzufragen und zu bearbeiten sowie zentrale Einstellungen seiner Sprachbox zu verändern.

Ferngesteuerte Wahl (Call Through)

ohne interne Zuordnung

 (reservierte Rnr)  (System-PIN) 
(externe Vorwahl-Kz, z. B. )  (externe Rnr) 

mit interner Zuordnung

 (reservierte Rnr)  (System-PIN) 
(externe Vorwahl-Kz, z. B. )  (externe Rnr) 
 (interne Rnr) 

Sie können von extern (z.B. von zu Hause aus) die T-Comfort anrufen, anschließend eine externe Rufnummer wählen und dann auf Kosten des T-Comfort-Anschlusses weiter telefonieren. Damit können Sie z. B. den Vorteil verschiedener Tarifzonen nutzen.

Für dieses Leistungsmerkmal muss der Systemverwalter eine Rufnummer (für Fernsteuerung) in der T-Comfort eingerichtet haben. Der in der T-Comfort reservierten Rufnummer kann für diesen Zweck zusätzlich eine interne Rufnummer zugeordnet werden, über die der Wählvorgang ausgeführt werden soll. Bei der ferngesteuerten Wahl wird keine Berechtigungsprüfung durchgeführt.

Das Least Cost Routing (LCR) wird bei der ferngesteuerten Wahl verwendet – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der T-Comfort entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitung aus der Ferne programmieren

einrichten

 (reservierte Rnr)  (System-PIN)  *

 (Ihre interne Rnr)  * (externe Vorwahl-Kz, z. B.  0)

 (Ziel-Rnr)  #

löschen

 (reservierte Rnr)  (System-PIN)  *

 (Ihre interne Rnr)  #

Über die in der T-Comfort für die Fernsteuerung reservierte Rufnummer können Sie aus der Ferne eine „Rufumleitung sofort“ für Ihre eigene Rufnummer einrichten und auch wieder löschen. Diese fernprogrammierte Umleitung überschreibt eine eventuell bereits vorhandene Rufumleitung. Rufumleitungen „bei besetzt“ und „nach Zeit“ sind davon nicht betroffen. Falsche bzw. nicht vorhandene Rufnummern werden abgewiesen. Ihre Berechtigung wird wie bei Rufumleitungen innerhalb der T-Comfort geprüft.

Die korrekte Eingabe wird mit positiven Quittungstönen beantwortet, sofern der Systemverwalter diese Funktion nicht deaktiviert hat (im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: System: Einstellungen**). Die externe Verbindung wird anschließend beendet.

Hinweis: Die Prozedur wird abgebrochen, wenn zwischen der Eingabe von zwei Zeichen mehr als 60 Sekunden Pause auftreten. Mit dieser Zeitspanne sind ferngesteuerte Funktionen auch von GSM-Handys aus realisierbar.

Sprachbox aus der Ferne abfragen

Wenn der Systemverwalter Ihre Sprachbox mit der Berechtigung zur Fernabfrage eingerichtet hat, können Sie die Box auch von extern abfragen und konfigurieren:

- Mit der Rufnummer des Anrufbeantworters (diese Rufnummer ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen) ...

Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Rufnummer, der Ihr Systemverwalter die interne Rufnummer des Anrufbeantworters zugeordnet hat.

- Mit der Rufnummer Ihres Telefons (die Rufnummer Ihres Telefons ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen, Sie haben das Telefon auf die Sprachbox umgeleitet) ...

Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Durchwahlnummer, unter der Sie von externen Anrufern erreicht werden.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente T-Comfort „Der integrierte Anrufbeantworter“ .

Leistungsmerkmale und MenüCards

Einstellvarianten

Es gibt drei Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

MenüCards benutzen

Rufen Sie, wie bereits unter **Display und MenüCards** ab Seite 18 beschrieben, die MenüCards mit der entsprechenden Taste auf und nehmen Sie die Einstellungen vor. Benutzen Sie zur Auswahl dabei die Pfeile-Taste und die Taste  sowie das schnelle Umschalten mit der Taste .

In den Obergruppen der MenüCards können Sie die Leistungsmerkmale auch durch Zifferneingabe direkt anwählen. Drücken Sie dazu die jeweils vor dem Leistungsmerkmal stehende Ziffer.

Programmierte Tasten benutzen

Fast alle Leistungsmerkmale lassen sich auf Ihre freien Tasten (Funktionstasten) speichern und per Tastendruck aufrufen oder umschalten (siehe **Programmierte Tasten** ab Seite 89.)

Stern- und Raute-Taste benutzen

Viele Leistungsmerkmale können auch durch die Eingabe von Kennzahlen eingestellt werden. Die Kennzahleneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten  bzw.  in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge.

Kennzahleneingaben sind vor allem für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennzahlen können auch an Ihren Systemendgeräten genutzt werden, sie sind in der Bedienungsanleitung „T-Comfort – Bedienung an Standardendgeräten“ beschrieben (liegt dem System bei). Eine aktuelle Online-Übersicht erhalten Sie jederzeit über den Eintrag **Kennzahlen** im **Systeminfo**-Menü der Web-Konsole Ihres Kommunikationssystems.

Das Gesamtmenü

MenüCard „Gesamtmenü“

Diese MenüCard enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüpunkte finden Sie parallel auch in anderen MenüCards wieder. Zum Beispiel sind eingetroffene E-Mails im Gesamtmenü unter **Mitteilungen** zu finden und gleichzeitig auch mit der Info-Taste  abrufbar (falls so konfiguriert). Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit Ihres Telefons beeinflussen (z. B. Anrufschutz eingeschaltet) finden Sie im Gesamtmenü und ebenfalls in der MenüCard **Aktive LM**, die Sie mit langem Tastendruck der Info-Taste  abrufen können.

Auf das Gesamtmenü wird ebenfalls zurückgegriffen, wenn Sie Leistungsmerkmale auf eine Taste programmieren möchten.

MenüCard-Taste  **lang** drücken oder im Ruhezustand MenüCard-Taste  **kurz** drücken und Menüpunkt **Gesamtmenü** auswählen. Sie sehen die Obergruppen des Menüs ...

1 Anrufe: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

2 Rufumleitungen: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst.

3 Mitteilungen: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über empfangene Kurznachrichten und E-Mails. Außerdem können Sie Termine programmieren und vorbereitete Nachrichtentexte (Funktion „Messenger“) aktivieren.

4 Telefoneinstell.: Sie können in dieser Menügruppe das Telefon an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen, z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Display-Kontrast.

5 Schutz: Sie können hier u. a. den Anrufschutz aktivieren oder das Telefonschloss einschalten.

6 Verbindungen: Alle Leistungsmerkmale, die auf eine Verbindung wirken, werden Ihnen hier angeboten. Diese Merkmale werden Ihnen auch in den MenüCards, die Sie während einer Verbindung aufrufen können, zustandsabhängig angezeigt.

7 Telefonbuch: Sie können in dieser Menügruppe die Telefonbücher des Systems bearbeiten.

8 Vertretung: Wenn Sie Mitglied eines Teams sind, können Sie mit dieser MenüCard die Vertreterschaltung für die Gesprächstaste 1 auf eine Funktionstaste programmieren.

9 Sprachbox: Wenn der Systemverwalter für Sie eine eingerichtet hat, wird an Ihrem Systemtelefon diese MenüCard angeboten, mit der Sie Ihre Sprachbox abfragen und konfigurieren können.

0 Zentrale Einst.: Hier können Einstellungen für das System vorgenommen werden.

MenüCard „Anrufe“

1 Anruflisten auswählen, wählen Sie dann ...

- **1 In Abwesenheit:** Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, die zuletzt versucht haben, Sie zu erreichen. Anstelle der Rufnummer wird der Name angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht. Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer mit CLIR unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Um zurückzurufen, wählen Sie einen Eintrag aus. Nach * können Sie mit **Wählen** (oder durch Abnehmen des Hörers) den Anrufer zurückrufen. Über den Listenpunkt **Infos** können Sie Informationen zum Anrufer (z.B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Anrufliste angezeigt wird), den Zeitpunkt des Anrufs und die Anzahl der Anrufe ansehen.
(*: Hatten Sie den Hörer bereits vor dem Aufruf der Anrufliste abgenommen, wird nach OK gewählt).

Hinweis: Sie sehen in dieser Liste die Anrufe für alle Rufnummern, unter denen Sie während Ihrer Abwesenheit an den verschiedenen Endgeräten nicht erreicht werden konnten. Die Liste wird auch an allen anderen Ihrer Endgeräte angezeigt. Sie können nun an diesem oder einem anderen Endgerät die komplette Liste bearbeiten. Löschen Sie z. B. hier die Liste, so ist sie auch an Ihren anderen Endgeräten gelöscht.

- **2 Angenommene Anrufe:** Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Anstelle der Rufnummer wird der Name angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht. Um den Gesprächspartner erneut anzurufen, wählen Sie einen Eintrag aus. Nach * können Sie mit **Wählen** (oder durch Abnehmen des Hörers) den Gesprächspartner anrufen. Über den Listeneintrag **Infos** können Sie Informationen zum Gesprächspartner (z.B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Anrufliste angezeigt wird), den Zeitpunkt des Anrufs und die Anzahl der Anrufe ansehen.
(*: Hatten Sie den Hörer bereits vor dem Aufruf der Anrufliste abgenommen, wird nach OK gewählt.)

Hinweis: Anrufe, die an den Team-Tasten Ihres Telefons signalisiert wurden, werden nicht in Ihre Anrufliste eingetragen.

- **3 Sprachboxnachr.:** Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten und können diese bearbeiten – über **Wiedergabe** abhören, ausgewählte Nachrichten **Löschen** oder über **Wählen** den Anrufer zurückrufen.

Die Wiedergabe einer Nachricht können Sie zusätzlich über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.

Über **Infos** wird Ihnen die Rufnummer bzw. der Benutzername des Anrufers sowie Datum und Uhrzeit einer ausgewählten Nachricht angezeigt.

- **2 Entgelte:** Sie sehen die Entgelte des letzten Gesprächs und die Gesamtsumme für Ihr Gerät.

3 Sammelanschluss: Sind für Ihr Telefon Sammelrufnummern eingerichtet, schalten Sie mit **ein/aus** die Signalisierung von Sammelrufen an Ihrem Telefon ein bzw. aus (für einzelne Sammelrufnummern oder **Alle**, falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind).

Hinweis: Ihre Abmeldung von einem Sammelruf wird nicht wirksam, wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind. Das System sichert damit, dass eingehende Anrufe für die Gruppe immer an mindestens einem Platz signalisiert werden.

4 Autom. Rufannahme: Sie können eine Zeitspanne einstellen, nach der Rufe an Ihrem Telefon automatisch angenommen werden sollen. Geben Sie unter **Zeit:** die Zeitspanne in Sekunden ein (ein Wert zwischen 0 und 99 Sekunden ist möglich). Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**, deaktivieren Sie die automatische Rufannahme mit **aus**.

MenüCard „Rufumleitungen“

Sie können für Sie bestimmte interne oder externe Anrufe (ausgenommen Sammelrufe) an eine andere (**interne oder externe**) Rufnummer umleiten. Dabei können Sie entscheiden, ob die Rufumleitung nur für interne Anrufe, nur für externe Anrufe oder generell – für alle Anrufe – gelten soll. Wenn der integrierte **Anrufbeantworter** installiert ist, können Anrufe auch auf eine für Sie eingerichtete Sprachbox umgeleitet werden.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der T-Comfort entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeit oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) parallel einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufer auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufer auf eine andere Nummer programmieren.

Für die Rufumleitung **nach Zeit** gibt der Systemverwalter bei der Konfiguration des Systems eine Zeitspanne in Sekunden vor. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat die Rufumleitung **sofort** Vorrang.

Hinweis: Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Geräts (Ausnahme: Sammelrufnummern). Ist eine Rufnummer mehrfach, also auch an einem anderen Gerät vorhanden, werden auch die Anrufe an diesem anderen Gerät umgeleitet.

Für ISDN-Mehrgeräteanschlüsse ist die **Rufumleitung „MSN“** verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – pro MSN ankommende **externe** Gespräche **auf externe Ziele** umleiten.

Für Türrufe ist die **Rufumleitung „Tür“** verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – von der Türklingel an Ihrem Endgerät signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“).

1 Rufuml. Gerät: Wählen Sie **sofort, nach Zeit** oder **besetzt** für die Umleitungsart und drücken Sie . Geben Sie anschließend das **Ziel** der Rufumleitung wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Voreinstellung für die Externbelegung (voreingestellt: ) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern   ein.

Wählen Sie danach, ob **int. Anrufe, ext. Anrufe** oder **int. & ext. Anr** auf das **Ziel** umgeleitet werden sollen. Wenn Sie die **Rufuml. Gerät** auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch **Funktionen programmieren** ab Seite 89), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der T-Comfort zur Information angezeigt. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit **ein**. Eine aktive Rufumleitung (**sofort, nach Zeit, besetzt**) wird mit einem „+“ angezeigt, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt. Mit der Plus-/Minus-Taste  schalten Sie diese Umleitung aus bzw. wieder ein.

2 Rufuml. Taste: Diese Funktion wird im Menü nur dann angeboten, wenn mehr als eine Leitungstaste an Ihrem Telefon eingerichtet ist. In diesem Fall können Sie für jede einzelne Lei-

tungstaste eine Rufumleitung programmieren. Wählen Sie aus der Liste die Taste aus, der die interne Rufnummer zugeordnet ist, die Sie umleiten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren einer **Rufumleitung Gerät** (siehe vorhergehender Abschnitt).

3 Rufuml. MSN: Wählen Sie die MSN (Rufnummer am Mehrgeräteanschluss) aus, die Sie umleiten wollen. Mehrere MSNs können zu einer Gruppe zusammengefasst werden (dies konfiguriert der Systemverwalter) und auf eine gemeinsame Zielrufnummer umgeleitet werden. Der Listeneintrag **Alle** ermöglicht, alle eingerichteten MSNs auf dieselbe Zielrufnummer umzuleiten.

Für die Umleitung von MSN-Gruppen und aller MSNs benötigen Sie eine entsprechende Berechtigung, nur dann werden Ihnen die entsprechenden Listeneinträge im Menü angeboten. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zur Ihrer Berechtigung und zur aktuellen Konfiguration der MSN-Gruppen haben.

Nachdem Sie eine MSN, eine MSN-Gruppe oder alle MSNs ausgewählt haben, wählen Sie die Umleitungsart (**sofort, nach Zeit** oder **besetzt**). Geben Sie anschließend das externe **Ziel** ein.

Hinweis: Bei dieser Umleitungsart wird die (externe) Zielrufnummer immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben.

Wenn Sie die **Rufuml. MSN** auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch **Funktionen programmieren** ab Seite 89), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der T-Comfort zur Information angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. In der Auswahlliste der MSNs wird eine aktive Rufumleitung (**sofort, nach Zeit, besetzt**) mit einem „+“ vor der Rufnummer angezeigt. Ein „?“ vor einem Eintrag (z. B. **? MSN Gruppe 1**) bedeutet, dass in dieser Gruppe verschiedene Rufumleitungen aktiviert sind. Mit der Plus-/Minus-Taste  schalten Sie eine aktivierte Umleitung aus.

Hinweis: Wenn die „Rufumleitung MSN“ in der Vermittlungsstelle ausgeführt wird (= externe Umleitung, diese konfiguriert der Systemverwalter), kann es nach der Programmierung einige Sekunden dauern, bis die Rufumleitung in der Vermittlungsstelle aktiviert wird.

4 Rufuml. Tür: Mit dieser sogenannten „Apothekerschaltung“ werden alle von der Türklingel signalisierten Gespräche umgeleitet.

Wenn mehrere Türklingeln am Kommunikationssystem eingerichtet sind, wählen Sie zunächst die Türklingel aus, deren Rufe umgeleitet werden sollen (z. B. **Tür 1**).

Bei **Ziel** tragen Sie die Rufnummer wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt:) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern ein.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**, deaktivieren Sie die Umleitung mit **aus**.

5 Follow me: Diese Art der Rufumleitung wird an einem fremden Endgerät eingestellt. Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie die Geräte-PIN der Quelle kennen (siehe Seite 79). Wählen Sie am fremden Gerät aus der MenüCard „Rufumleitungen“

5 Follow Me. Geben Sie als **Quelle** die interne Rufnummer ein, von der die Anrufe zu diesem Telefon umgeleitet werden sollen. Geben Sie dann die **Pin:** der Quelle ein. Mit **ein** / **aus** schalten Sie Follow me ein bzw. aus.

Am anderen Telefon (Quelle) wird Follow me durch Ausschalten der **Rufuml. Gerät** deaktiviert.

Ist Follow me aktiviert, werden alle Rufnummern des anderen Gerätes sofort umgeleitet (Ausnahme: Sammelrufnummern).

1 Kurznachrichten: Es wird eine Liste der Absender von Nachrichten angezeigt. Wählen Sie einen Eintrag aus und drücken Sie . Sie sehen den „Betreff“-Text der Nachricht (max. 60 Zeichen), Absender und Datum.

Nachrichten können über den Telefonie-Assistent an Systemendgeräte gesendet werden. Beim Eingang einer Nachricht wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

2 E-Mail: Sie sehen die Liste (Absender, Datum) eingetreffener E-Mails. Wählen Sie einen Eintrag: Sie sehen den „Betreff“-Text der E-Mail (max. 64 Zeichen).

In der T-Comfort ist eingestellt, ob Sie über für Sie eingetragene E-Mails benachrichtigt werden. Beim Eingang einer E-Mail wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

3 Termine: Wählen Sie dann **Termin 1** oder **Termin 2**. Geben Sie bei **Zeit** die Uhrzeit ein. Bei **Grund** können Sie einen Meldetext (32 Zeichen) eingeben. Wählen Sie die Art der Wiederholung: einmalig, festes Datum (geben Sie das konkrete Datum ein), Mo - Fr oder Sa - So. Aktivieren Sie den Termin mit **ein**.

Bei einem Terminruf klingelt Ihr Telefon für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Im Meldefenster ist die Terminnummer sichtbar. Drücken Sie , um den Termingrund abzufragen.

4 Messenger: Mit dem Messenger können Sie über den Status Ihrer Anwesenheit informieren, z.B. dass Sie zur Zeit nicht im Büro oder in Urlaub sind. Der Messenger stellt hierfür mehrere vorbereitete Nachrichtentexte zur Verfügung. Wählen

Sie einen dieser Nachrichtentexte aus und drücken Sie die Taste **OK**. Wenn nun ein Anrufer mit einem Systemendgerät anruft, sieht er auf seinem Display den gewählten Text.

MenüCard „Telefoneinstell.“

1 Lautstärke: Wählen Sie **1 Lautsprecher** oder **2 Hörer**. Verändern Sie die Grundlautstärke mit der Taste **- +** oder geben Sie eine Ziffer **0** ... **5 JKL** ein.

2 Rufton: Für ankommende Rufe an Ihrem Telefon können Sie die Ruftöne generell oder individuell einrichten. Sie können unterscheiden, ob ein Rufton für das gesamte Gerät gelten soll oder ob Anrufe an einzelnen Gesprächstasten unterschiedlich signalisiert werden sollen.

Sind Tasten an Ihrem Telefon belegt worden, wählen Sie **Alle** bzw. – für individuelle Einstellungen – eine Taste aus der Liste der aktuell eingerichteten Gesprächstasten.

Sie können vier Arten ankommender Rufe mit unterschiedlichen Lautstärken und Melodien kennzeichnen:

- **1 ext. Anrufe**
- **2 int. Anrufe**
- **3 VIP-Ruf**
- **4 Türruf**

Für jede Art können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** individuell einstellen. Sie wählen eine Einstellung mit der Taste **- +**.

Hinweis: Im **Konfigurator** der Web-Konsole wird – mit der Option **Ruftöne als Rhythmen** – für die gesamte Anlage eingestellt, ob die Melodien voll ausgespielt werden oder ob alle Melodien auf die gleiche Länge „getaktet“ (als Rhythmen gespielt) werden sollen. Die Einstellung im Konfigurator ist auch bei der Auswahl von Melodien am Systemendgerät wirksam, d.h. Sie hören ggf. nur einige Melodietakte.

4 Rufton Mitteilung: Mitteilungen an Ihrem Systemtelefon oder Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe können mit gesonderten Tönen signalisiert und damit voneinander unterschieden werden.

Wählen Sie **1 Kurznachrichten**, **2 E-Mail**, **3 Pickup** oder **4 Sprachbox**. Für jede Art von Mitteilung können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** oder – statt einer Melodie – auch einen kurzen Ton („Piep“) festlegen. Der kurze „Piep“-Ton ist für alle Mitteilungen voreingestellt. Sie wählen eine (andere) Einstellung mit der Taste **- +**.

Hinweis: Beim Einrichten von Pickup-Gruppen im **Konfigurator** der T-Comfort kann Ihr Systemverwalter zusätzlich festlegen, dass Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe an Ihrem Systemtelefon auch im Display angezeigt werden.

5 Blockwahl: Schaltet Ihr Telefon auf Wahlvorbereitung (**ein**) oder direkte Wahl (**aus**) um.

6 Entgelte/Einst: Sie können die Entgeltinformationen, wenn diese von Ihrem Netzbetreiber übertragen werden, einschalten (**Geb.**) auf **Zeit** (Gesprächszeitanzeige) umschalten oder ausschalten (**aus**).

7 Audio-Adapter: Für externe Audio-Geräte an Ihrem Systemtelefon wählen Sie über **1 Zus. Gerät-Auswahl** den Typ des (an Buchse 1) angeschlossenen analogen Geräts (**Hörmuschel**, **2. Hörer**, **Headset**, **Aktivlautspr.-Box** oder **Ext. Mikrofon**) bzw. Sie deaktivieren diesen Anschluss mit **aus**.

Über **2 Zus. Gerät-Lautst.** regeln Sie die Lautstärke des Gerätes. Über **3 Relais-Auswahl** wählen Sie den Typ des (über ein Relais an Buchse 2 oder Buchse 4) angeschlossenen Geräts: **Mitschneiden** (Mitschneideeinrichtung an Buchse 2) oder **Türtableau** („Tür besetzt“-Anzeige an Buchse 4) bzw. Sie deaktivieren diesen Anschluss mit **aus**.

Einige externe Audio-Geräte aktivieren bzw. deaktivieren Sie direkt über die folgenden Menüpunkte (jeweils mit der Option **ein** bzw. **aus**):

4 Türtableau

5 Mitschneiden

6 2. Hörer

7 Headset

8 Display: Wählen Sie **1 Kontrast** oder **2 Sprache**. Bei **Kontrast** ändern Sie den Display-Kontrast mit der Taste  (oder durch Eingabe einer der Ziffern  ... ). Bei **Sprache** wählen Sie die Display-Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachen direkt aus.

Ist Ihr T-Comfort 830 Systemtelefon um eines oder mehrere Tastenmodule erweitert, kann der Display-Kontrast für jedes Tastenmodul separat eingestellt werden. Wählen Sie **1 Kontrast** und im folgenden Menü das gewünschte **Tastenmodul** aus. Regulieren Sie den Display-Kontrast stufenweise mit der Taste  oder geben Sie eine Ziffer  ...  ein.

MenüCard „Schutz“

1 Anrufschutz Gerät: Schaltet die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe **ein/aus** (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Die erste Zeile zeigt den zuletzt aktivierten Anrufschutz an. Um diese Einstellung zu ändern, wählen Sie nach  den gewünschten Schutz (**int. & ext. Anr., int. Anrufe** oder **ext. Anrufe**) aus. Bestätigen Sie mit  und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein).

2 Anrufschutz Taste: Für die Leitungstasten an Ihrem Telefon können Sie den Anrufschutz individuell einrichten und die (akustische) Signalisierung von Anrufen für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe ein- oder ausschalten (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anrufschutz einstellen möchten. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren des **Anrufschutz Gerät** (siehe vorhergehender Abschnitt).

Sie können den Anrufschutz für eine Leitungstaste ebenso einrichten, indem Sie **lange** auf die entsprechende Taste drücken und danach das Menü **5 Anrufschutz** auswählen.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein). Rufe von Direktruffastasten werden an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

Hinweis: Der Anrufschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

3 Telefonschloss: Geben Sie Ihre Geräte-PIN ein. Mit Einschalten der Telefonsperre wird Ihr Gerät in eine niedrigere Wählberechtigung geschaltet. Sie können u. U. nicht mehr oder nur eingeschränkt nach Extern wählen (Notrufnummern können in einer für Ihre Benutzergruppe gültigen Sonderliste erfasst werden und sind dann unabhängig von der Externberechtigung immer wählbar).

4 Babyruf: Geben Sie das **Ziel** ein. Aktivieren Sie den Babyruf mit **ein**.

5 PIN ändern: Geben Sie Ihre bisherige Geräte-PIN ein und anschließend zweimal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Geräte-PIN verlegt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter.

6 Tasten löschen: Nach Eingabe Ihrer Geräte-PIN (**PIN**) sind alle Funktionen, die Sie auf Tasten programmiert haben, gelöscht.

7 Erreichbarkeit hers: Alle aktiven Leistungsmerkmale (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen, werden gelöscht.

8 Anklopfschutz Gerät: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe nicht durch Anklopfon signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. Der **Anklopfschutz Gerät** gilt für alle Leitungstasten Ihres Telefons.

9 Anklopfschutz Taste: Für jede Leitungstaste an Ihrem Telefon können Sie den Anklopfschutz separat aktivieren. Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anklopfschutz einstellen möchten und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.

Hinweis: Der Anklopfschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anklopfschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

MenüCard „Verbindungen“

Hinweis: Die folgenden Leistungsmerkmale werden Ihnen nur angeboten, wenn der aktuelle Verbindungszustand Ihres Telefons es zulässt. Diese Leistungsmerkmale finden Sie auch in den verbindungsabhängigen MenüCards. Nutzen Sie das Gesamtmenü, wenn Sie diese Leistungsmerkmale auf eine Funktionstaste programmieren wollen.

1 Anrufe holen auswählen, dann ...

- **1 Pickup**: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- **2 Pickup gezielt**: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegennehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

2 Wahl auswählen, dann ...

- **1 Durchsage**: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage zu anderen **Systemendgeräten** einleiten. Geben Sie bei **Ziel**: die Rufnummer ein. Durchsagen können auch an Rufnummern gerichtet werden, unter denen mehrere Teilnehmer erreichbar sind (siehe auch **Durchsage** ab Seite 50).

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

- **2 Türöffner:** Sie betätigen den Türöffner.
- **3 Telefonbuch:** Sie öffnen das Telefonbuch (siehe Seite 53).

3 Nicht erreichbar auswählen, dann ...

- **1 Rückruf:** Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).
- **2 VIP-Ruf:** Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopferschutz, Anrufschutz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

4 Gespräch auswählen, dann ...

- **1 Makeln:** Sie wechseln zwischen dem aktuellen und zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.
- **2 Übergabe:** Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.
- **3 Konferenz:** Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.
- **4 Stumm:** Sie schalten das Mikrofon im Hörer oder im Gerät **ein/aus**.
- **5 Halten:** Sie parken das Gespräch. Der Teilnehmer wird gehalten.
- **6 Fangen:** Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt worden ist). Die Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!
- **7 Abweisen:** Sie weisen den Anruf ab (dies kann auch eine Durchsage sein), der Anrufer hört den Besetztton.
- **8 Anruf ablenken:** Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an. Mit **Ziel** geben Sie die Rufnummer eines anderen Teilnehmers an, an den Sie nach den Anruf lenken.

Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.

5 ISP-Verbindung: Verbindungen ins Internet, die über die T-Comfort aufgebaut wurden, können Sie – bei entsprechender Berechtigung Ihrer Benutzergruppe – an Ihrem Systemtelefon anzeigen lassen und bearbeiten. Sie programmieren dazu zunächst die Funktion **ISP-Verbindung** auf eine Funktionstaste. Die LED der Taste leuchtet, sobald und solange von der T-Comfort eine Verbindung ins Internet besteht.

- **1 Trennen:** Sie trennen die aktuell bestehende Internet-Verbindung der T-Comfort. Damit werden gleichzeitig alle aktiven Benutzer vom Internet getrennt.
- **2 Erlauben:** Sie erlauben den Aufbau von Internet-Verbindungen über die T-Comfort. Mit schalten Sie die Erlaubnis ein.
- **3 Verbieten:** Sie verbieten den Aufbau von Internet-Verbindungen über die T-Comfort. Mit schalten Sie das Verbot ein.

MenüCard „Telefonbuch ein“

In dieser MenüCard können Sie Einträge in Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen, bearbeiten und löschen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten.

Informationen zu Firmentelefonbüchern finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Mehrfirmenvariante“ und in der Online-Hilfe der T-Comfort.

Für Ihre persönlichen Einträge können Sie pro Eintrag (pro **Name**) mehrere Rufnummern (**Büro**, **Mobil** und **Privat**) eingeben und eine dieser Nummern als **Vorzugsnummer** einstellen. Die Vorzugsnummer wird automatisch gewählt, wenn vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Ein Eintrag im Telefonbuch Ihrer Firma wird genauso programmiert wie ein Eintrag in Ihrem persönlichen Telefonbuch. Er kann dann von allen Mitarbeitern Ihrer Firma genutzt werden.

Im zentralen Telefonbuch können Sie jeder Rufnummer zusätzlich eine Kurzwahlnummer (**KurzRNR.**) zuordnen. Das System bietet Ihnen dafür die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an.

Neuen Telefonbucheintrag anlegen

Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch ein** den Menüpunkt **1 Neuer Eintrag**.

In der MenüCard **Neuer Eintrag** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit .

Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit .

Sie können pro Eintrag mehrere Rufnummern (**RNR. Büro**, **RNR. Mobil** und **RNR. Privat**) eingeben. Bestätigen Sie die Eingabe der Rufnummer jeweils mit .

Im zentralen Telefonbuch können Sie einer oder mehreren Rufnummern des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zuordnen. Wählen Sie **KurzRNR.** und bestätigen Sie mit . Wählen Sie in der MenüCard **KurzRNR.** die Rufnummer **Büro**, **Mobil** oder **Privat** aus und bestätigen Sie mit . Das System bietet die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an. Sie können dieses Angebot akzeptieren oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer festlegen. Wiederholen Sie die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zu vergeben. Sie beenden die Eingabe von Kurzwahlnummern, indem Sie in der MenüCard **KurzRNR.** den Menüpunkt **Ok** auswählen.

Wählen Sie anschließend **Vorzug** und bestätigen Sie mit . Wählen Sie in der MenüCard **Vorzug** die Rufnummer **Büro**, **Mobil** oder **Privat** als Vorzugsnummer aus und bestätigen Sie mit .

Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrages können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch her-

aus) wählen. Wählen Sie **RNr. unterdrücken** und bestätigen Sie mit . Wählen Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** die Rufnummer (**Büro, Mobil, Privat**) und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. Wiederholen Sie ggf. die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages die Anzeige der eigenen Rufnummer zu unterdrücken. Beenden Sie die Einstellung, indem Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** den Menüpunkt **Ok** auswählen. Mit der Plus-/Minus-Taste können Sie die Unterdrückung der Rufnummer ausschalten bzw. wieder einschalten.

Speichern! Sie den Eintrag.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion „Rufnummer unterdrücken“ für eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer nicht aktivieren, können Sie die Anzeige Ihrer eigenen Rufnummer fallweise – d.h. bevor Sie diese Ziel-Rufnummer wählen – unterdrücken.

Telefonbucheintrag bearbeiten

Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch ein** den Menüpunkt **2 Bearbeiten**.

In der MenüCard **Bearbeiten** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit .

Geben Sie bei **Name** den Namen oder (wenn **Zentral** gewählt) bei **KurzRNR** die Kurzwahlnummer ein. Ist kein passender Eintrag zu Ihrer Sucheingabe vorhanden, wird die Liste der Einträge angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.

Wählen Sie **Löschen** oder **Ändern**. Um den Telefonbucheintrag zu ändern, überschreiben Sie einfach die bisherigen Angaben. Gehen Sie dabei genauso vor wie im Abschnitt **Neuen Telefonbucheintrag anlegen** ab Seite 83 beschrieben.

MenüCard „Vertretung“

Diese MenüCard wird Ihnen nur dann angeboten, wenn Sie eine Funktionstaste programmieren (siehe auch **Funktionen programmieren** ab Seite 89). Voraussetzung ist weiterhin, dass Sie Mitglied eines Teams sind. Mit dieser Funktion können Sie Anrufe, die Sie an der Gesprächstaste 1 (Leitungstaste) erhal-

ten, an ein anderes Team-Mitglied im Team umleiten. Wählen Sie aus der Liste das gewünschte Team-Mitglied aus und drücken Sie .

MenüCard „Sprachbox“

Über diese MenüCard können neue und bereits vorhandene Sprachbox-Nachrichten bearbeiten und Einstellungen für die Sprachbox verändern.

1 Sprachboxnachr.: Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten und können diese bearbeiten – über **Wiedergabe** abhören, ausgewählte Nachrichten **Löschen** oder über **Wählen** den Anrufer zurückrufen.

Die Wiedergabe einer Nachricht können Sie zusätzlich über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.

Über **Infos** wird Ihnen die Rufnummer bzw. der Benutzername des Anrufers sowie Datum und Uhrzeit einer ausgewählten Nachricht angezeigt.

2 Sprachbox anrufen: Sie rufen Ihre Sprachbox an und identifizieren sich auf Anforderung mit Ihrer Geheimzahl. Der Anrufbeantworter informiert Sie, ob neue Nachrichten in Ihrer Sprachbox vorliegen. Sie können auch in dieser Situation neue und bereits vorhandene Nachrichten bearbeiten und Einstellungen für die Sprachbox vornehmen. Folgen Sie hierzu den Anweisungen des Sprachmenüs.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente T-Comfort „Der integrierte Anrufbeantworter“.

MenüCard „Zentrale Einst.“

In dieser MenüCard können Sie Vorgaben und Einstellungen für die Zeitverwaltung Ihres Systems vornehmen. Sie können diese MenüCard nur dann aufrufen, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ oder die Berechtigung „Konfigurator - aktiv“ eingerichtet hat.

1 Zeitsteuerung: In der T-Comfort können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemverwalter eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den Eintrag **Automatisch**, um die automatische Zeitsteuerung zu aktivieren. Die konfigurierten Zeitgruppen werden dann nach dem vom Systemverwalter erstellten Plan automatisch gewechselt. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

Zeitgruppe 1 bis Zeitgruppe 5: Sie wählen eine bestimmte Zeitgruppe manuell aus; die automatische Zeitsteuerung wird damit deaktiviert. Wenn die gewählte Zeitgruppe nicht konfiguriert ist (d.h. für die Zeitgruppe wurde keine Anrufverteilung eingerichtet), klingeln bei einem Anruf alle angeschlossenen Endgeräte gleichzeitig. Über die aktuelle Anrufverteilung erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

Hinweis: Eine Rufumleitung „MSN“ ist immer – unabhängig von der aktuell eingeschalteten Zeitgruppe – wirksam.

2 Datum/Uhrzeit: Datum und Uhrzeit werden mit der ersten extern gehenden Verbindung aus der Vermittlungsstelle übernommen. Falls diese Informationen von Ihrem Netzbetreiber nicht übertragen werden, können Sie hier Datum und Uhrzeit selbst einstellen.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Konfigurator – aktiv“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Uhrzeit mit **hh:mm**, Datum mit **ttmmjj**) und drücken Sie . Überschreiben die aktuelle Einstellung und bestätigen Sie mit .

Speichern! Sie die Einstellungen.

Schnellmenüs

MenüCard „Infos“

Diese MenüCard dient zum schnellen Auffinden eingetreffener oder gespeicherter Meldungen. Die gleichen Menüpunkte können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sind Einträge in der Info-Liste vorhanden, blinkt die LED der Taste langsam.

Drücken Sie die Info-Taste  **kurz**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

1 Kurznachrichten: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

2 E-Mail: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

3 In Abwesenheit: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Anrufe**.

4 Sprachbox: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Sprachbox**.

5 Termine: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

6 Entgelte: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Telefoneinstell**.

7 Aktive LM: Siehe folgende MenüCard.

MenüCard „Aktive LM“

Diese MenüCard dient zur Übersicht aktiver Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit einschränken. Die gleichen Menüpunkte können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sie können Leistungsmerkmale direkt deaktivieren. Die Leistungsmerkmale werden dann aus dieser MenüCard entfernt. Zur Kennzeichnung aktiver Leistungsmerkmale ist die LED an der Info-Taste eingeschaltet.

Drücken Sie die Info-Taste  **lang**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

Anrufschutz alle: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Schutz**.

Rufumleitung alle: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Rufumleitungen**.

Wahl eingeschränkt: Die Telefonsperre Ihres Telefons wurde eingeschaltet. Um Ihr Telefon zu entsperren, drücken Sie , geben Ihre Geräte-PIN ein und bestätigen mit . Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Schutz**.

Sammelanschluss: Für Ihr Telefon sind Sammelrufnummern eingerichtet. Sie können die Signalisierung von Sammelrufen ein bzw. ausschalten. Siehe MenüCard **Anrufe**.

Zeitsteuerung: Sie erhalten evtl. keine externen Anrufe mehr, weil das System mit einer veränderten Anrufverteilung betrieben wird. Informieren Sie sich bei Ihrem Systemverwalter. Siehe MenüCard **Zentrale Einst..**

MenüCard „Leitungstaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Leitungstaste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter **MenüCard „Leitungstaste“** ab Seite 60.

MenüCard „Teamtaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Team-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter **MenüCard „Teamtaste“** ab Seite 62.

MenüCard „Besetztstaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Besetztstaste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter **MenüCard „Besetztstaste“** auf Seite 62.

Programmierte Tasten

Ihr Systemtelefon bietet Ihnen mehrere Tasten, die Sie individuell mit Zielen oder Funktionen programmieren können:

- an einem T-Comfort 730 Systemtelefon die fünf Tasten mit LED rechts vom Display. Zusätzlich können Sie auch die noch freien Tasten links vom Display programmieren – also alle Tasten, die nicht als Gesprächstasten belegt sind.
- an einem T-Comfort 830 Systemtelefon die noch freien Tasten links vom Display, die nicht als Gesprächstasten belegt sind. Zusätzlich können Sie weitere Funktionen auf die Tasten eines Tastenmoduls programmieren.

Ziele programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern, die Sie später durch einfachen Tastendruck wählen.

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, wählen Sie dann ...

Ziel: Geben Sie der Taste bei **Text:** einen Namen; bei **Ziel:** tragen Sie die Rufnummer ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: ) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern   ein.

Mit **Speichern!** beenden Sie die Programmierung.

Funktionen programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs speichern.

Drücken Sie die Taste **lang**, sehen Sie an erster Stelle den Namen der Funktion (z. B. Rufumleitung). Diese können Sie bei Bedarf neu einstellen (z. B. das Ziel der Rufumleitung ändern).

Funktion ein-/ausschalten

Gespeicherte Funktionen werden durch **kurzen** Tastendruck ausgeführt oder durch abwechselnden Tastendruck ein- und ausgeschaltet (z. B. eine Rufumleitung).

Wenn die LED der Taste leuchtet, ist die darauf programmierte Funktion aktiv (eingeschaltet).

Wenn die programmierte Funktion mit den aktuellen Einstellungen Ihres Endgerätes kollidiert, erhalten Sie (nachdem Sie die betreffende Funktionstaste gedrückt haben) ein Menü, über das Sie die Funktion wieder ein- bzw. ausschalten können.

Zur Erläuterung dienen die beiden folgenden Beispiele.

Beispiel 1 „Umleitung von MSN-Gruppen“: Wenn Sie die Umleitung einer MSN-Gruppe auf eine Funktionstaste programmiert haben, wird die LED eingeschaltet, wenn alle MSNs dieser Gruppe auf die eingestellte Ziel-Rufnummer umgeleitet sind. Ist eine einzelne MSN auf eine andere Ziel-Rufnummer oder gar nicht umgeleitet, ist die LED aus.

Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten können. Dabei werden die individuellen Ziel-Rufnummern für die einzelnen MSNs der Gruppe werden überschrieben und müssen bei Bedarf neu programmiert werden.

Mit **ein** leiten Sie alle MSNs der Gruppe wieder auf die ursprünglich programmierte Ziel-Rufnummer um. Wahlweise können Sie auch eine neue Ziel-Rufnummer festlegen. Mit **aus** deaktivieren Sie alle Rufumleitungen für alle MSNs der Gruppe.

Beispiel 2 „Anklopfschutz“: Wenn Sie den „Anklopfschutz Gerät“ auf eine Funktionstaste programmiert haben, wird die LED eingeschaltet, wenn der Anklopfschutz für alle Gesprächstasten Ihres Telefons eingeschaltet ist. Wenn Sie den Anklopfschutz für eine einzelne Gesprächstaste („Anklopfschutz Taste“) ausschalten, ist die LED aus.

Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten. Dabei wird der „Anklopfschutz Taste“ gelöscht und muss bei Bedarf neu programmiert werden.

Mit **ein** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Gesprächstasten wieder ein. Mit **aus** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Tasten aus.

Eine Funktion auf eine Taste programmieren

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, wählen Sie dann ...

Funktionen und bestätigen Sie mit der Taste . Wählen Sie aus den MenüCards die gewünschte Funktion aus und geben Sie wenn nötig die variablen Anteile (z. B. eine Rufnummer) ein. Mit **Speichern** beenden Sie die Programmierung.

Die Beschreibung der Funktionen in den einzelnen MenüCards finden Sie im Kapitel **MenüCard „Gesamtmenü“** ab Seite 68; das Kapitel **Anhang** auf Seite 70 enthält eine grafische Übersicht.

Funktion ändern oder löschen

Zum Ändern oder Löschen einer Funktion drücken Sie **lang** auf die Taste und ...

 ändern Sie die programmierte Funktion

oder: wählen Sie **Löschen** und bestätigen Sie mit der Taste

.

Anhang

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom AG erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten oder haben Sie Fragen zur Bedienung des Gerätes, steht Ihnen unser Telekom-Service unter der Rufnummer **0180 / 51 99 0** zur Verfügung.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers.

Für die Deutsche Telekom AG ist der T-Service unter der Rufnummer **0800 330 2000** zu erreichen.

Recycling

Hat Ihr Telefon ausgedient? Bringen Sie es zu uns!

Die Deutsche Telekom AG entsorgt es fachgerecht, ob gemietet oder gekauft. Ihr Telefon wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu und stellen daraus u. a. neue Telefongehäuse her. Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

Für die Herstellung von Telefonen werden seitens der Deutschen Telekom AG eine Reihe von Vorgaben gemacht, die das Verwenden von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und eine sortenreine Trennung der Materialien ermöglichen. Dadurch verringern wir den Anteil der Reststoffe wesentlich.

CE-Zeichen

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Ausstellung der entsprechenden Konformitätserklärung (siehe Seite 93) nach europäischer Direktive 1999/5/EG.

Konformitätserklärungen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie: 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Die Konformität mit der o.a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG

T-Com Zentrale

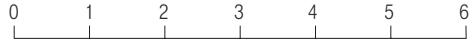
CE-Management

Postfach 12 27

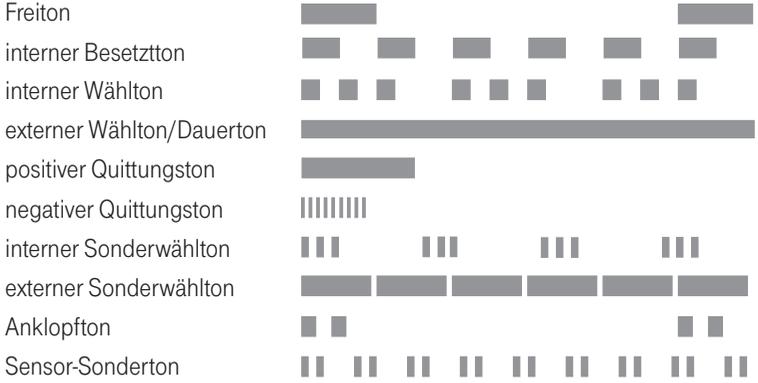
48542 Steinfurt

Hörtöne und Rufe

Zeitachse in Sekunden



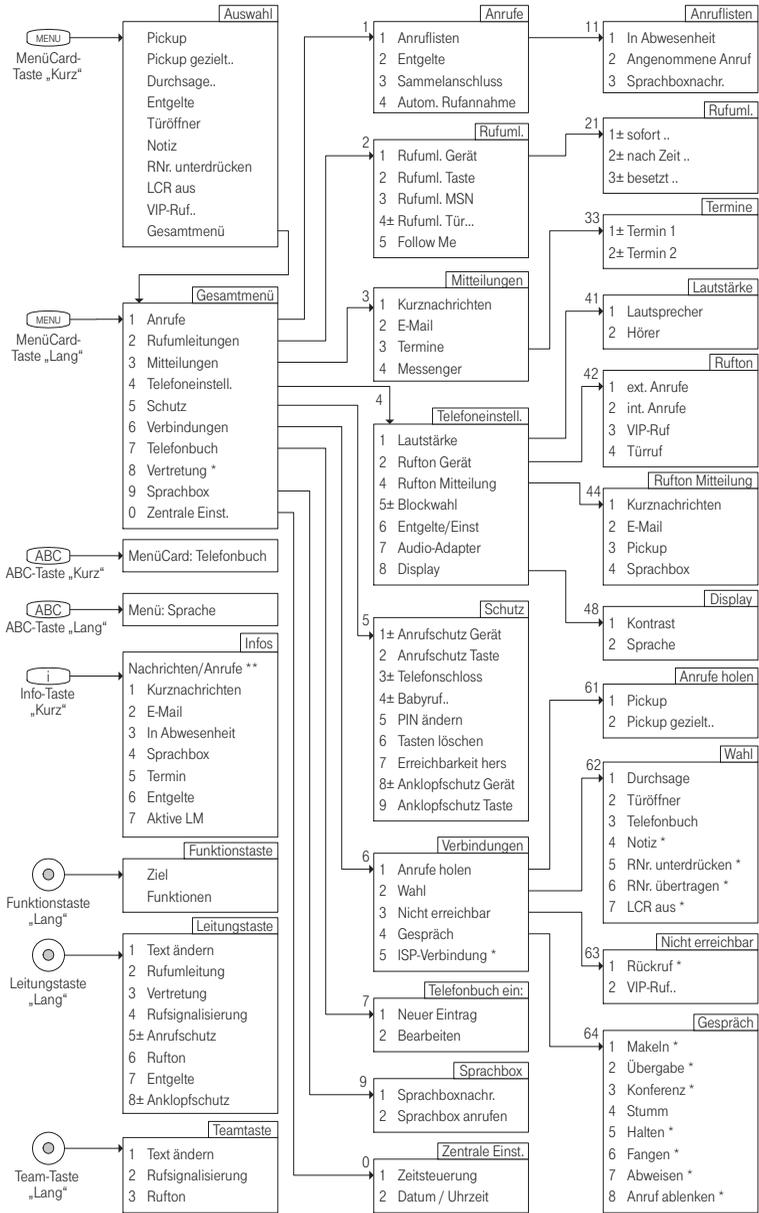
Hörtöne



Rufe



MenüCards im Ruhezustand



* Menüeintrag wird nur bei Programmierung einer Funktionstaste angezeigt
 ** Menüeinträge werden nur angezeigt, wenn Nachrichten, Anrufe etc. vorliegen (LED der Taste blinkt)

Index

A

ABC-Taste	16
Abweisen	81
Adapter	11
Anklopfen	
ablenken	45
abweisen	45
annehmen	44, 45
Anklopfschutz	62
Gerät	79
Taste	79
Anruf	
ablehnen	45
ablenken	45
automatisch entgegennehmen	44
entgegennehmen	43
Türöffner	46
Anrufe	
holen	80
Anrufen	
extern	39
intern	39
mit Ziel-Tasten	40
Anruflisten	69
Anrufschutz	15, 61, 87
Gerät	78
Taste	78
Anrufverteilung	30
Apothekerschaltung	53
Audio-Adapter	77
Aufstellort	6

B

Babyruf	50, 79
---------------	--------

Belegen	
manuell	31
spontan	32
Blockwahl	
ein-/ausstellen	77
nutzen	33

C

CLIP	36
CLIR	36

D

Datum	86
Direktruftaste	63
Display	78
Dreier-Konferenz	48
Durchsage	38, 50, 80

E

Einstellfenster	23
E-Mail	75
Entgelte	38, 61, 70
Anzeige	33
Einstellungen	77
Erreichbarkeit herstellen	79

F

Fangen	42, 81
Ferngesteuerte Wahl	64

Fernprogrammierbare Rufumleitung	65
Follow me	74
Freisprechen	34
Freisprechen-/Lauthören-Taste	16
Funktionstasten	89

G

Geräte-PIN ändern	79
Gesamtmenü	38
Gespräch	81
beenden	41
weitergeben an externe Teilnehmer ..	48
weitergeben an interne Teilnehmer ..	47
Gesprächstaste	14
Signalisierung	31
Gesprächszeitanzeige	33

H

Halten	42, 81
--------------	--------

I

Info-Taste	15
Info-Zeilen	19
Internet-Verbindung (ISP)	82

K

Keypad-Protokoll	35
Konferenz	46, 48, 81
beenden	49
Kontrast einstellen	78
Kurznachricht.	75
Kurzwahl	55

L

Lauthören	34
Lautstärke	34, 76
Least Cost Routing (LCR)	35
ausschalten	38
Leistungsmerkmale	35
Leitung belegen	31
Listen löschen	24
Listeneinträge wählen	21
Löschen-Taste	17

M

Makeln	48, 49, 81
MenüCard	
Aktive LM	87
Anklopfen	45
Anruf	45
Anrufe	68, 69
Auswahl (im Ruhezustand)	37
besetzt	42
Besetzttaete	62
Gesamtmenü	68
Im Gespräch	41
Infos	87
Konferenz	49
Leitungstaste	60
Mitteilungen	68, 75
Rufumleitungen	68, 71
Schutz	68, 78
Sprachbox	85
Teamtaste	62
Telefonbuch	54, 69
Telefoneinstell.	68, 76
TIn. gehalten.	48
Verbindungen	69, 80
Vertretung	69, 84
Zentrale Einst.	85
MenüCard-Display	20
MenüCards	

aufrufen	21
ausblenden	25
MenüCard-Taste	15
Messenger	75
MFV	33

N

Nachwahl (MFV)	33
Name (im Telefonbuch) suchen	54
Neigung verstellen	7
Neue Voreinstellung	54
Nicht erreichbar	81
Notiz	38, 42

O

OK-Taste	16
----------------	----

P

Parken	42, 81
Pfeile-Taste	16
Pickup	37, 41, 80
gezielt	37, 42, 80
Mitteilung	77
PIN (siehe Geräte-PIN)	79
Plus-/Minus-Taste	17
Programmierbare Tasten	
Funktionen	89
LED-Anzeige	18
Ziele	89

R

Reinigen	7
Reparatur	6

Rückfrage	46
Rückfragetaste	16
Rückruf	42, 81
beantworten	51
Rufe	
Arten ankommender Rufe	76
Rufnummer	
des Anrufbeantworters	66
übertragen	38
unterdrücken	38
Rufnummern	
extern	30
frei	35
gesperrte	35
intern	30
Rufnummernübertragung aus	36
Rufsignalisierung	61, 62
Rufton	61, 62, 76
Mitteilung	76
Taste	76
Rufumleitung	60
alle	88
auf Sprachbox	71
einstellen	71
fernprogrammierbare	65
Gerät	72
MSN	73
Taste	72
Tür	74

S

Sammelanschluss	70
Schnelles Umschalten	23
Sicherheitshinweise	6
Sprachbox	46
abfragen	46
aus der Ferne abfragen	65
Sprache einstellen	78
Steckernetzteil	6
Stummschaltung	33, 81
Stummtaste	17

T

Tasten	
beschriften	8
löschen	79
programmieren	89
Tastenbelegung	14
Tastenmodul	26
Tastenzeilen	19
Tele Secretary	43
Telefonbuch	53, 81
Eintrag bearbeiten	84
Neuer Eintrag	83
Telefonschloss	79
Termine	75
Terminruf	50
Text	
ändern	60, 62
eingeben	24
Tonwahl	33
Trennen	49
Trennen-Taste	16
Tüfreesprecheinrichtung	52
Türgespräche	52
Türklingel	51, 53
Türöffner	38, 42, 48, 49, 51, 81
Türurf umleiten	53
Türsprechstelle rufen	52

U

Übergabe	48, 49, 81
Uhrzeit	86
Upn-Adapter	11

V

Vertretung	61
VIP-Ruf	43, 81
annehmen	43, 45
einleiten	38

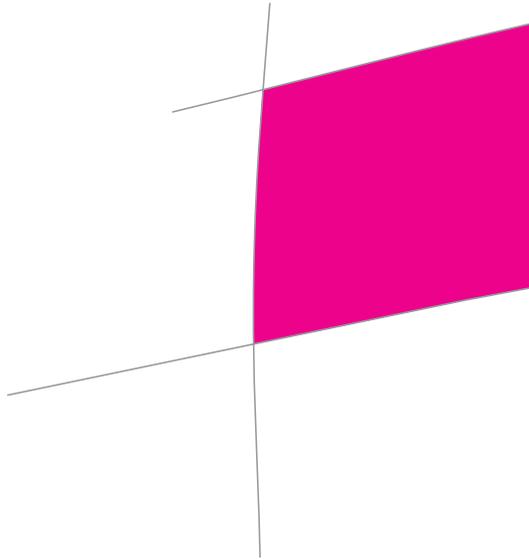
W

Wahl	80
eingeschränkt	88
Wahlstatatur mit ABC-Belegung	14
Wahlvorbereitung	
ein-/ausstellen	77
nutzen	33
Wahlwiederholung	34
Wahlwiederholungstaste	16
Wandmontage	7
Wiederanruf	47

Z

Zeitgruppen	86
Zeitsteuerung	86, 88
Ziel programmieren	89
Ziffern	
eingeben	23
löschen	23
Zurück-Taste	18

Stand: 05/2003. Änderungen vorbehalten.



Herausgeber:
Deutsche Telekom AG
Postfach 20 00
53105 Bonn